



# Schwarzenberg | 2. Ausgabe 2017

Aktuelles aus unserer Gemeinde

**Aus der Gemeinde 03/04** Worte vom Vizebürgermeister, Neue Öffnungszeiten Gemeindeamt, Bürgerservice und Tourismusbüro, Neu: Grünmüllcontainer **05** Zukunftsausschuss **06** Vorankündigung: Waldbegehung in Schwarzenberg, Vorstellung des Waldvereines Vorarlberg, Ortsgruppe Hinterbregenzerwald **07** Angelika-Kauffmann-Saal für SchwarzenbergerInnen **08/09** Wir gratulieren **Angelika Kauffmann Museum 10/11** Ausstellungen „Ich sehe mich. Frauenporträts von Angelika Kauffmann“ und „Heimarbeit. Wirtschaftswunder am Küchentisch“ **Tourismus 12/13** Gäste Ehrungen **14** :alpenarte **15** Kunsthandwerkmarkt **16** Schubertiade Schwarzenberg **17** Dorffest 2017 **Veranstaltungsvorschau 18/19** **Vereine 20/21/22** Sportschützenverein Schwarzenberg **23** Leitungswechsel beim Krankenpflegeverein Schwarzenberg **24** Bücherei Schwarzenberg **25** 40 Jahre Tennisclub Schwarzenberg **26** Musikverein Schwarzenberg **Bildung 27** Muttertagsfeier der Kindergartenkinder **28** Volksschule Schwarzenberg **Protokollauszüge der Gemeindevertretung 29-47**

**Gemeindeamt Schwarzenberg**

Hof 454  
 6867 Schwarzenberg  
 Tel. +43 5512 2948  
 Fax +43 5512 2948-14  
 gemeinde@schwarzenberg.cnv.at  
 www.gemeinde-schwarzenberg.at

**Öffnungszeiten Parteienverkehr:****Mo, Di, Do von 8 bis 12 und 14 bis 16 Uhr****Mittwoch ganztägig geschlossen****Fr von 8 bis 12 und 14 bis 17 Uhr****Zur Titelseite/Foto:**

Schwimmbad Schwarzenberg ©Alois Metzler

**Impressum:**

Gemeindeamt Schwarzenberg  
 Hof 454, 6867 Schwarzenberg

**Redaktion und Gestaltung:**

Gemeindeamt Schwarzenberg

**Druck:**

BULU - Buchdruckerei Lustenau

**Fotos/Grafiken:**

Alois Metzler  
 Marco J. Rusch  
 :alpenarte  
 Schiclub Schwarzenberg  
 Angelika Kauffmann Museum Schwarzenberg  
 Sportschützenverein Schwarzenberg  
 Bücherei Schwarzenberg  
 Krankenpflegeverein Schwarzenberg  
 Tennisclub Schwarzenberg  
 Musikverein Schwarzenberg  
 Kindergarten Schwarzenberg  
 Volksschule Schwarzenberg

**Nächste Ausgabe voraussichtlich im September 2017:**

Über die Weiterleitung von Neuigkeiten, Berichten, bevorstehenden Veranstaltungen, Wichtigem, Interessantem, Kuriossem, besonderen Leistungen von Mitarbeitern/Vereinsmitgliedern (gewonnene Wettbewerbe, Lehrabschlüsse, ...), möglichst mit Foto an Christine Kleber, christine.kleber@schwarzenberg.cnv.at, freuen wir uns.

**Vorwort**

Liebe Mitbürgerinnen und Mitbürger!

Bürgermeister Armin Berchtold hat uns mit seinem schnellen Rücktritt überrascht, wenn wir auch gespürt haben, dass seine Gesundheit seit dem Herbst 2016 angeschlagen war. Die eigene Gesundheit hat schlussendlich Vorrang. Ich kann seinen Schritt zum Rückzug aus der Gemeindepolitik gut nachvollziehen.

Armin wurde am 8. März 2004 durch die Gemeindevertretung zum Bürgermeister gewählt, nachdem sich Jakob Franz Greber aus der politischen Tätigkeit zurückgezogen hat. In der Funktion des Bürgermeisters verblieb Armin dreizehn Jahre über drei Wahltermine (2005, 2010, 2015) hinweg bis zu seinem Amtsverzicht am 30.04.2017.

Ich habe Armin als kompetenten und konsensorientierten Bürgermeister kennen und schätzen gelernt und habe mit ihm in einem guten Vertrauensverhältnis gerne zusammengearbeitet. In vielen Sitzungen wurden gute Lösungen für Schwarzenberg gefunden. Nachstehend sind einige der wichtigsten Arbeitsschwerpunkte seiner Amtszeit aufgezählt:

Anschaffung Tanklöschfahrzeug für die Feuerwehr; Neubau Angelika Kauffmann Museum; Sanierung Lüttin; Ankauf Grundstück Hof mit Errichtung Parkplatz (neben Sonnhof); Neubau Feuerwehrhaus; Sanierung Volksschule; Ankauf Liegenschaft Geroldsegg; Sanierung Gemeindeamt/Tourismusbüro/Bürgerservice; Verkauf Eselmühle; Neubau Wohnen Jung und Alt (Errichtergemeinschaft, Raum für den Krankenpflegeverein); Beachvolleyballplatz beim Schwimmbad; Ankauf von Grundstücken Freien, Oberkaltberg und Dorn; Sanierung von Straßen und Brücken sowie einige Wildbachprojekte.

Ich danke Armin im Namen der Gemeinde für seine langjährige Tätigkeit als Bürgermeister und wünsche ihm und seiner Familie für die Zukunft alles Gute.

**Neuwahl**

**Somit stehen wir vor der Aufgabe eine neue Bürgermeisterin/einen neuen Bürgermeister zu wählen. Die Landesregierung hat mit Verordnung die Nachwahl des Bürgermeisters unserer Gemeinde auf Sonntag, den 16. Juli 2017, ausgeschrieben.**

Ein Wahlvorschlag darf nur von jener Partei eingebracht werden, die in der Gemeindevertretung vertreten ist, somit der „Schwarzenberger Bürgerliste“. Die Liste kann einen ihrer Gemeindevertreter als Wahlwerber vorschlagen. Der Wahlvorschlag für die Nachwahl des Bürgermeisters muss spätestens bis zum 21. Juni 2017 um 17 Uhr bei der Gemeindewahlbehörde einlangen.

Kann kein Wahlvorschlag bis zum 21. Juni 2017 abgeschlossen werden, so muss innerhalb von vier Wochen eine Gemeindevertretungssitzung einberufen werden, in der ein Bürgermeister mit einer Mehrheit gewählt werden kann.

Derzeit werden intensive Gespräche geführt, um eine mögliche Kandidatur einer Person abzuklären. Sobald diese Gespräche abgeschlossen sind, wird eine Versammlung der Schwarzenberger Bürgerliste einberufen.

**Allgemeines**

Ab dem 17. Juni freuen wir uns wieder auf neun Tage Schubertiade (17.-25.06.17 und 25.08.-03.09.17), die immer Abwechslung und viel Leben in unsere Gemeinde bringt. Die Buchungen für das Musikfestival sind wieder sehr erfreulich (Zimmer wie auch die Konzerte) und wie eh und je bestens organisiert von Gerd Nachbauer und seinem Team.

Sehr erfreulich verlaufen sind die Musiktage der :alpenarte im April, die ein hervorragendes Echo durch die Presse erhielten und vom Publikum begeistert aufgenommen wurden. Auch die Zusammenarbeit mit jungen Musikern der Musikhauptschule Lingenau und dem BORG Egg verlief sehr stimmig.

Aller Anfang ist aber schwer, deswegen doppelten Dank an Hans Metzler und Drazan Domjanic für die Organisation und künstlerische Leitung. Die nächsten Konzerte im Rahmen von :alpenarte finden vom 26.10. bis 29.10.2017 statt.

Zur Steigerung der Effizienz haben wir die Öffnungszeiten von Verwaltung und Bürgerservice geändert (siehe nebenstehende Spalte). Wir hoffen damit einen besseren Ablauf zu erreichen.

Sehr gut besucht waren die Veranstaltungen der Zukunftswerkstatt. Gemeinsam Ideen für Schwarzenberg zu erarbeiten und wenn möglich auch umzusetzen ist das Ziel. Für interessierte Bürgerinnen und Bürger besteht auch jetzt noch die Möglichkeit in die Arbeitsgruppen einzusteigen und aktiv mitzuarbeiten.

Schön ist auch, dass heuer im Sommer, 8. und 9. Juli, wieder ein Dorffest beim Schulplatz der Volksschule stattfindet. Der Verein Rotes Kreuz, Ortsstelle Schwarzenberg, organisiert anlässlich ihres 60 Jahre Jubiläums dieses Fest. Für die Bevölkerung ist dies ein Anlass, sich zu treffen und die Dorfgemeinschaft zu stärken.

Der Vizebürgermeister Mag. Markus Flatz



Vizebürgermeister Mag. Markus Flatz

## NEUE ÖFFNUNGSZEITEN

### Gemeindeamt, Bürgerservice und Tourismusbüro

Im Zuge der Neuorganisation der Gemeindeverwaltung, gelten folgende neue Öffnungszeiten für Gemeindeamt, Bürgerservice und Tourismusbüro:

**Montag, Dienstag, Donnerstag**  
von 8 bis 12 und 14 bis 16 Uhr  
**Mittwoch ganztägig geschlossen**  
**Freitag** von 8 bis 12 und 14 bis 17 Uhr

Das Tourismusbüro hat während der Schubertiade und :alpenarte verlängerte Öffnungszeiten.

Um Einhaltung der Öffnungszeiten und um Verständnis für die Änderung wird gebeten.

## NEU: Grünmüllcontainer

Ab sofort steht neben dem Bauhof-Stadel bei der ARA (Parzelle Dorn) ein Grünmüllcontainer. Anfallender Grünmüll (Rasenschnitt, Gartenabfälle, ...) kann dort in den Container abgeladen werden (nicht nachts und nicht an Sonn- und Feiertagen).

Die im Abfallkalender angekündigten Grünmüllsammungen finden daher nicht mehr statt.

## In welchem Schwarzenberg wollen wir leben?

### Rückblick Gedankenaustausch 5.5. und Vertiefungstermin 18.5.



#### Gedankenaustausch 5.5.

Etwa 90 SchwarzenbergerInnen folgten der Einladung der Gemeinde zum ersten Abend der Zukunftswerkstatt in den Dorfsaal. Peter Swozilek führte durch den Abend und Kriemhild Büchel-Kappeller führte mit einem Kurzvortrag in das Thema Sozialkapital eines Dorfes und die Kraft des Miteinanders ein.

In mehreren Tischgesprächen wurden unterschiedlichste Zukunftsthemen gesammelt, diskutiert, formuliert und anschließend allen vorgestellt. Dabei stellte sich heraus, dass die Themen, die die SchwarzenbergerInnen bewegen, von nahezu allen Gruppen gleich beurteilt wurden.

Mit guten Gesprächen, Diskussionen und Kennernlernen von neuen und alten SchwarzenbergerInnen klang der Abend lange nach dem eigentlichen Veranstaltungsende aus.

#### Vertiefungstermin 18.5.

Beim Gedankenaustausch am 5.5. waren alle TeilnehmerInnen eingeladen worden sich beim Folgetermin vertieft den erarbeiteten Themen zu widmen. 45 SchwarzenbergerInnen diskutierten zu den Themen „Miteinander“, „Wohnen“, „Energie“ und „Infrastruktur und Nahversorgung“ und erarbeiteten erste Ideen in diesen Bereichen, kleinere und größere Projekte anzustoßen und in weiterer Folge vielleicht auch umzusetzen.

#### Ausblick

Einzelne Projektgruppen treffen sich nun in kleinerem Kreis und werden ehrenamtlich ihr Wissen, ihre Kreativität und ihre Zeit einsetzen um ihre jeweiligen Themen weiter zu bringen.

Der Zukunftsausschuss und die Gemeinde sind überwältigt vom Engagement der TeilnehmerInnen und freuen sich schon auf die nächsten Termine und auf ein weiterhin so positives Miteinander.

→ Wer sich zu den obigen Themen engagieren möchte kann sich per E-Mail bei [Marlis.Sejkora@ifs.at](mailto:Marlis.Sejkora@ifs.at) oder auf dem Gemeindeamt melden. Wir freuen uns.

## Vorankündigung: Waldbegehung in Schwarzenberg

Der Waldverein, Ortsgruppe Hinterbregenzerwald, und die Jagdgenossenschaft Schwarzenberg laden zusammen zu einer Waldbegehung ein.

**Treffpunkt: 7. Oktober 2017 um 14 Uhr  
beim „Sennhus Parkplatz“ in Schwarzenberg.  
Leitung: Waldaufseher Wolfgang Oberhauser**

Besichtigt werden die Wälder im „Stierloch“ in Schwarzenberg. Besonders eingegangen wird auf die Pflege der Wälder nach Nutzungen (Dickungspflege, Jungwuchspflege, ...). Eingeladen sind alle Menschen, die an Wald und Wild Interesse haben.

Auf euer Kommen freuen sich die Jagdgenossenschaft Schwarzenberg, der Waldverein Hinterbregenzerwald und der Waldaufseher.



## Vorstellung des Waldvereines Vorarlberg, Ortsgruppe Hinterbregenzerwald

Die Ortsgruppe Hinterbregenzerwald besteht seit Oktober 2015 als Teilorganisation des Vorarlberger Waldvereines.

Ziele des Waldvereines sind die Verbreitung von Informationen zum Thema Wald durch Vorträge und Waldbegehungen.

Dabei soll Wissen hinsichtlich des Waldes und seiner Bedeutung für uns Menschen allgemein, aber auch speziell für uns als Bewohner der Talschaft vergrößert werden. Zugleich soll Verantwortungsbewusstsein für den Wald in der Bevölkerung und speziell bei den Waldeigentümern verstärkt werden.

Somit laden wir auch herzlich zu einer Veranstaltung in Mellau ein, am **Freitag, 7. Juli 2017 um 18 Uhr:** Waldbegehung Mellau-Kaniserwald mit Waldaufseher Markus Dünser und Georg Dietrich. Treffpunkt: Schihütte.

Der Waldverein freut sich über jedes neue Mitglied!  
Weitere Informationen zum Waldverein:  
[www.waldverein.at](http://www.waldverein.at)

Bischof Peter,  
Leiter der Ortsgruppe Hinterbregenzerwald,  
Tel. +43 664 423 78 51



## Tarife für SchwarzenbergerInnen ANGELIKA-KAUFFMANN-SAAL & KLEINER DORFSAAL

- o Für Schwarzenberger Vereine/Genossenschaften ist der Kleine Dorfsaal 1x jährlich kostenlos und -50% für Vereine bei Mietung des Angelika-Kauffmann-Saales
- o Großzügige Mietreduktion für den Kleinen Dorfsaal/Foyer Angelika-Kauffmann-Saal bei Privatnutzung (Familienfeiern, Geburtstag, Totenmahl, Versammlungen, ...)
- o Verpflegung/Bewirtung/Erstbesprechung mit dem Cateringteam „derSaal.at“, Kontakt: Alexander Feurstein, Tel.: +43 664 307 50 95, [alex.feurstein@gmx.at](mailto:alex.feurstein@gmx.at)
- o Interessante, stark ermäßigte Hochzeitstarife für SchwarzenbergerInnen im Angelika-Kauffmann-Saal

Angelika-Kauffmann-Saal • Hof 765 • 6867 Schwarzenberg • [www.schwarzenberg.at](http://www.schwarzenberg.at)  
Ansprechpartnerin: Frau Beate Kopf, Tel.: +43 5512 3570-48, [beate.kopf@schwarzenberg.cnv.at](mailto:beate.kopf@schwarzenberg.cnv.at)

## Wir gratulieren...

**... Simon Berchtold (Oberkaltberg) und Desirée Bösch (Brand) zu insgesamt 2 x Silber und 1 x Bronze bei den Special Olympics Weltwinterspielen der Alpen in der Steiermark.**

Die Special Olympics World Winter Games 2017 wurden vom 16. bis 25. März in der Steiermark ausgetragen. Es handelte sich hierbei um die weltweit größte Sportveranstaltung für Menschen mit intellektueller Beeinträchtigung.

Der Austragungsort für die Ski Alpin Bewerbe war im Skigebiet Schladming/Rohrmoos.

Die beiden Schwarzenberger Desirée Bösch und Simon Berchtold konnten sich durch konstant gute Leistungen während der letzten Saison und ihrer Teilnahme an den Pre Games für die Weltspiele qualifizieren. Sie verstärkten das Vorarlberger Ski Alpin Team, welches mit insgesamt acht SportlerInnen vertreten war.

Um sich bei so einem Großereignis bestens präsentieren zu können, bedurfte es einer sehr intensiven Vorbereitung. Schon Anfang Herbst wurde im Fitnesscenter in Lingenau mit dem Konditionstraining begonnen, um die nötige Grundbasis zu schaffen. Durch den verspäteten Wintereinbruch konnte heuer erst spät mit dem Schneetraining am Halden- sowie Lanklift begonnen werden. Bei dieser Gelegenheit möchte sich das Ski Alpin Team beim Fitnesscenter in Lingenau, allen Liftbetreibern sowie allen Familien herzlich für die Unterstützung bedanken.

Mit einer guten Vorbereitung und großen Erwartungen im Gepäck, wurde die Reise in die Steiermark angetreten. In Schladming angekommen war eine einzigartige olympische Atmosphäre deutlich spürbar. Mehr als 2700 SportlerInnen aus 107 Nationen waren bei einer Eröffnungsfeier der Superlative im ausverkauften und erweiterten Planai Stadion anwesend.

Bereits bei den Vorläufen zum Super G zeigten Desirée und Simon, dass bei der Vergabe um die Medaillen mit ihnen zu rechnen sein wird.

Im Rennen erwischte Desirée einen optimalen Lauf und konnte sich so bei ihrem ersten Start bei den World Games die Bronzemedaille erkämpfen. Die Freude war bei dem eigens aus dem Bregenzerwald angereisten Fanclub, der alle SportlerInnen super unterstützte, riesengroß.

Simon ging nach den Vorläufen als einer der Favoriten ins Rennen. Nach sehr gutem Start war er auf sicherem Medaillenkurs unterwegs, aber ein Missgeschick machte alles zunichte. Er ließ sich aber durch diesen Ausfall nicht von seinem Ziel, einem Medaillengewinn, abbringen. Im darauffolgenden Riesentorlauf war es dann so weit. Mit zwei starken Durchgängen konnte er sich die Silbermedaille in einem starken Teilnehmerfeld sichern. Auch Desirée konnte im Riesentorlauf abermals auf das Podest fahren. Sie gewann ihre zweite Medaille, Silber, bei diesen Spielen.

Es ist ganz etwas Besonderes und lässt sich nicht beschreiben, welche Emotionen, Freude und sportliche Fairness die SportlerInnen bei diesen Spielen an den Tag legten. Hier wurde der olympische Geist noch in seiner ursprünglichen Form gelebt, frei nach dem Special Olympics Eid: „Lasst mich gewinnen! Aber wenn ich nicht gewinnen kann, dann lasst es mich mutig versuchen.“

Einen herzlichen Dank für den tollen Empfang am 25. März in Götzis und am 26. März in Bezau der von den Gemeinden und den Schiclubs Bezau, Mellau und Schwarzenberg und dem SC-Raiffeisen Bregenzerwald organisiert wurde.



Simon Berchtold (Oberkaltberg) und Desirée Bösch (Brand)

## ... Jonas Schneider (Brittenberg) zur Lehrabschlussprüfung mit Auszeichnung.

Jonas Schneider hat bei dem Schwarzenberger Unternehmen „Anton Greber, Land- und Bau-maschinentechnik“ (Buchen) die Lehrjahre verbracht und das vermittelte Wissen und Können bei der Lehrabschlussprüfung bewiesen.

Er hat die Lehre zum Landmaschinentechniker mit Auszeichnung abgeschlossen.

Wir gratulieren hierzu herzlich und wünschen weiterhin viel Freude und Erfolg in seinem Beruf.



Desirée Bösch



Simon Berchtold



Jonas Schneider



Fanclub von Desirée Bösch und Simon Berchtold



**Ausstellungen im  
Angelika Kauffmann Museum**

**Ich sehe mich.  
Frauenporträts von Angelika Kauffmann**

Nach der vom Publikum begeistert aufgenommenen Ausstellung „Das bin ich“ zu Kinderporträts von Angelika Kauffmann geht die Trilogie zum Porträtwerk der Künstlerin in die nächste Runde.

Diesmal wendet sich das Angelika Kauffmann Museum den unzähligen weiblichen Bildnissen der Künstlerin zu. Erklärtes Ziel der Ausstellung ist es, die übliche Blickrichtung vom männlichen Maler und Auftraggeber auf das weibliche Objekt umzudrehen. Neben der weiblichen Autorschaft Angelika Kauffmanns signalisiert auch der Titel der Ausstellung „Ich sehe mich“ diesen Blickwechsel. Im Zentrum der Ausstellung stehen folglich die weiblichen Porträtierten und ihre Biografien, die es nach über 250 Jahren freizulegen galt. Hier gibt es spannende Entdeckungen zu machen über weibliche Lebensläufe und Selbstentwürfe, mythologische Rollen und amouröse Verwicklungen.



Eröffnung der Sommerausstellungen 2017 am 30. April 2017 mit Landeshauptmann Mag. Markus Wallner

**Schulprojekt**

In einer Kooperation mit dem BORG Egg werden aktuelle Rollenbilder unter die Lupe genommen. Nachdem Jugendliche heute einen Großteil ihrer Identität online gewinnen, interessiert sich das aktuelle Schulprojekt des Museums gerade für die reiche Formensprache dieser Jugendkultur.



Welche Formen, Gesten, Spiele und Apps verwenden junge Menschen, um zu kommunizieren und sich in Szene setzen?

Die in den letzten Wochen unter der Leitung von Mag. Maria Meusburger-Bereuter von der 6ab geschaffene Installation von Schaufensterpuppen bringt Rollenbilder zum Sprechen und kommuniziert über die Jahrhunderte hinweg mit Angelika Kauffmanns Porträts.

**Heimarbeit.  
Wirtschaftswunder am Küchentisch**

Im historischen Teil des Museums wird eine Ausstellung zu Heimarbeit nach 1945 gezeigt. Heimarbeit wird über persönliche Erinnerungen, Werkstücke, Arbeitsgeräte und Hintergrundinformationen sichtbar gemacht.

Damit wird ein gemeinsames Erinnern möglich, erst so kann die Vielfalt des Arbeitsmodells Heimarbeit mit all seinen individuellen Varianten erzählt werden.

Wir sammeln weiterhin Erinnerungen, Fotos, Arbeitsstücke und Werkzeuge aus den vergangenen 60 Jahren, um die „Sammelausstellung“ analog und digital, [www.heimarbeit-vorarlberg.at](http://www.heimarbeit-vorarlberg.at), zu ergänzen.

**Für die Abgabe von Beiträgen stehen mehrere Möglichkeiten offen:**

- eine Tafel im Foyer des Museums
- ein Gästebuch im obersten Stockwerk
- ein Online-Formular auf [www.heimarbeit-vorarlberg.at](http://www.heimarbeit-vorarlberg.at)
- und natürlich der persönliche Kontakt mit dem Museumsteam

**(Gemeindeamt Schwarzenberg,  
Marina Stiehle, Tel. +43 5512 3570-47)**



Vitrine zur Ausstellung „Heimarbeit. Wirtschaftswunder am Küchentisch“, Beispiele für Kettenstichstickereien

**Öffnungszeiten  
Angelika Kauffmann Museum  
bis 26. Oktober 2017**

Dienstag bis Sonntag, 10 bis 17 Uhr  
(während der Schubertiade  
täglich geöffnet)

**Eintritt**

Erwachsene € 7,50  
Ermäßigt € 5,50  
Gruppen (ab 10 Personen)  
€ 5,50 pro Person

**Öffentliche Führungen**

Dienstag, 15.30 Uhr  
Sonntag, 10.30 Uhr  
€ 4,00 (+ Eintritt)

**Gerne organisieren wir  
eine Führung für Sie/Ihre Gruppe, ...**  
Kontakt: Marina Stiehle, Tel. +43 5512 3570-47

[www.angelika-kauffmann.com](http://www.angelika-kauffmann.com)

## Gästeehrungen

### 10 Jahre in Schwarzenberg

Schon 10 Jahre zählen **Familie Patrick, Ria, Jasmijn und Elmar Bishop aus Holland** zu den lieben Gästen auf dem Ferienbauernhof Schweizer (Schwarzen).

Über die Anerkennung des Tourismusbüros und das gemütliche Beisammensein mit Familie Schweizer anlässlich des freudigen Anlasses haben sie sich sehr gefreut.



Familie Bishop bei Vermieterin Heidi Schweizer

### 10 Jahre Faschingsurlaub in Schwarzenberg

**Familie Passauer aus Deutschland** ist schon seit 10 Jahren lieber Gast im Ferienhof Schweizer (Schwarzen) in Schwarzenberg.

So schreiben sie zu diesem Anlass selbst:

„Die Überraschung und Freude war groß, als wir beim Betreten „unserer“ Wohnung „Morgentau“ in diesem Jahr nicht alleine vom herzlichen Willkommensgruß, den Tulpen und Eiern empfangen wurden! Vielmehr stand auf dem Frühstückstisch ein voll bepackter Korb mit allerlei Leckereien vom Hof und der Diedams-Alpe der lieben Schweizer. „Herzlichen Dank für Eure 10-jährige Treue“ war auf dem herzförmigen „Anhängerle“ zu lesen.

Kaum zu glauben, aber klar: Unsere damals kleinen Grundschulbuben sind zu großen Jungs herangewachsen. Die Katzen und Kälble haben ihren Reiz verloren, dafür läuft jetzt der Wlan-Router heiß.

Samuel ist zum zweiten Mal nicht dabei (macht eine Weltreise), unser argentinischer Austauschschüler hat seinen Platz in diesem Jahr eingenommen.

Was für ein Glück, dass Andrea vor 10 Jahren auf die gerade neu gebaute, wunderschöne Wohnung bei den Schweizern im Schwarzen gestoßen ist! Die Wohlfühl-Oase ist gemütlich, hell und toll eingerichtet und wir freuen uns jedes Jahr ganz besonders auf die traditionelle Ferienwoche bei der überaus netten Gastgeberin Heidi und ihrer umtriebigen Familie. Vor allem Andreas genießt ausgiebig den Panoramablick auf die Niedere, wenn die Skiverrückten Familienmitglieder bereits die Pisten verunsichern. Da in den beiden anderen Wohnungen regelmäßig die Eltern von Andrea und die befreundeten Bergers hausen, sind auch die Bretter-losen Urlauber beim Schneewandern und Shoppen nicht allein.

Eines dürfte jedenfalls klar sein: Uns werdet ihr so schnell nicht los, liebe Schweizer und Schwarzenberger!“

Auch vom Tourismusbüro Schwarzenberg haben sie ein Dankeschön für die langjährige Treue erhalten und sich sehr darüber gefreut.



Familie Passauer mit Vermieterin Heidi Schweizer

### 20 Jahre in Schwarzenberg

**Familie Markus, Petra, Katharina und Stefan Ritter aus Esslingen in Deutschland** sind seit 20 Jahren zu Gast bei Katharina Feurstein (Maien). Sie haben in Schwarzenberg eine zweite Heimat gefunden, da Familie Ritter in den letzten Jahren mehr als 130 Mal ihren Urlaub hier verbracht hat. Herr Markus Ritter kommt schon seit Jahrzehnten und stets wurden es mehr Personen, die ihn nach Schwarzenberg begleitet haben. Erst die Frau Petra und dann die Kinder Katharina und Stefan.



Vermieterin Katharina Feurstein mit den Stammgästen Familie Ritter

Ursprünglich hat es Familie Ritter die Landschaft sehr angetan, bis sie dann schlussendlich auch noch ihre Sympathie zu den Leuten in Schwarzenberg entdeckt haben. Herr Ritter ist außerdem passionierter Sammler alter Schwarzenberger Ansichtskarten. Eine der ältesten geht zurück bis ins Jahr 1891. Zu Hause in Esslingen wird die gute Stube durch ein Bild vom Gasthaus Ochsen und Schubertiade Musikern geschmückt.

Vermieterin Katharina hat anlässlich dieses Jubiläums, trotz früher Stunde, Sekt und wunderbare belegte Brötchen aufgetischt. Zusammen mit Tourismusbüroleiterin Beate Kopf haben sie eine unterhaltsame Stunde verbracht.



### 39 Jahre in Schwarzenberg

**Familie Maria und Kornelius Bloemsma** sind schon seit 39 Jahren treue Gäste zu Schwarzenberg und haben ihr Lieblingsquartier bei Lotte Lang (Hof) gefunden, nachdem sie anfänglich im Gasthaus Adler, bei Veronika, genächtigt haben. Herr und Frau Bloemsma waren Teil der großen holländischen Kommune die in den 70iger Jahren nach Schwarzenberg kamen, um Skifahren zu lernen. Ihre ersten Schwünge zogen sie am Haglift und haben begeistert von ihren Erlebnissen auf den Skipisten, von Skirennen, von Schnapsgefüllten Skistöcken, Siegerehrungen und Tanzveranstaltungen erzählt, ... In 39 Jahren in Schwarzenberg kommt doch einiges an schönen Erinnerungen zusammen.

Über die Übergabe einer Anerkennung des Tourismusbüros, beim gemeinsamen Kaffee-Trinken mit Tourismusbüroleiterin Beate Kopf und Vermieterin Lotte Lang, haben sie sich sehr gefreut.

Lotte und Beate ihrerseits waren sehr angetan von der großzügigen Kostprobe eines original „friesischen Cakes“, welchen Frau Bloemsma zu diesem Anlass gebacken hat.



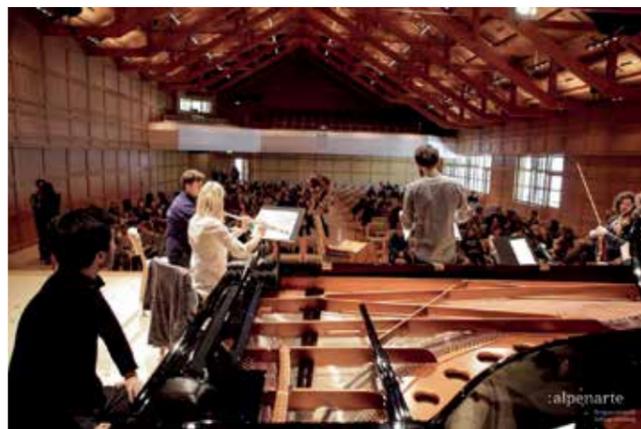
Maria und Kornelius Boemsma mit Vermieterin Lotte Lang in der Mitte

**Wir bedanken uns bei allen Stammgästen für die Treue zu unserem schönen Feriendorf Schwarzenberg und hoffen auf viele gesunde weitere Jahre.**

# :alpenarte

Bregenzerwald  
Schwarzenberg

Zum Auftakt der **:alpenarte** hat Mario Häring neun junge Spitzenmusiker aus aller Welt eingeladen und ein facettenreiches Programm zusammengestellt. Klassik wurde neu erlebt - jung, modern und virtuos. Die jungen Künstler begeisterten mit ihrer Leidenschaft für Musik das bewährte Klassik-Publikum genauso wie interessierte Menschen und Jugendliche, die noch nie in einem klassischen Konzert waren.



Ziel der **:alpenarte** war und ist es, auch junge Menschen für Klassik zu gewinnen. In einem eigenen **:alpenarte** Workshop erarbeiteten die jungen Ausnahmekünstler gemeinsam mit etwa 200 Schülerinnen und Schülern aus der Musikmittelschule Lingenau und des Gymnasiums Egg den „Karneval der Tiere“ von Camille Saint-Saens.



**:alpenarte** nimmt sich Drazen Domjanic zum Vorbild und packt mit traditionellen Stücken, innovativen und qualitativen Musikern, ohne Vorurteile, glücklich und dankbar die nächste Konzertreihe an.



Der ECHO-Klassik Preisträger **Yury Revich** gestaltet das Programm der **:alpenarte** im Herbst 2017.

Auch der Austausch zwischen Künstler und Jugendlichen soll nicht zu kurz kommen, daher findet wieder ein Workshop mit Schülerinnen und Schülern aus diversen Schulen der Region statt.

An vier Konzertabenden werden uns 10 Musikerinnen und Musiker in eine Welt der jungen, modernen Klassik verzaubern.

**Vom Donnerstag, den 26. Oktober bis Sonntag, den 29. Oktober 2017 findet die nächste Konzertreihe der :alpenarte statt.**

Die Inhalte der Konzerte **:alpenarte** sind:

- Freedom of Renaissance
- Beethoven Kreuzersonate
- Angels & Demons
- The EU Concert – Music Connecting People

[www.alpenarte.at](http://www.alpenarte.at)



THERESIA HIRSCHBÜHL  
 PETRA RAID  
 HEDI BERCHTOLD  
 HEIDI CHRISTENSEN  
 GERTRUD NEUSSER  
 FRIDOLINE  
 VERONIKA LÄNGLE  
 STAUDEN KOPF  
 ANDREA PLATTEN &  
 BURKHARD PETER  
 ELFIE HOFER  
 VERONIKA FRANZ  
 URSULA GLATTHAAR  
 BARBARA SCHWÄRZLER  
 RENATE STADE  
 BRIGITTE PETER  
 IRMI VÖGEL  
 GABI SIEBER  
 ANGELIKA LOEWERT  
 LUU  
 SUSANNE STEURER  
 GESINE KÖGLER  
 EVA MEUSBURGER  
 DORIS VELTMAN  
 ANGELIKA TROJER  
 BARBARA GÖTZE  
 CHRISTINE DÜNSER  
 CHRISTIANE WILHEM  
 AGATHE MOOSBRUGGER  
 ANNA WAIBEL  
 ANDREA BAUMANN  
 NINA DOBNIK  
 MELANIE BERLINGER  
 ERIKA LUTZ

KUNST - HANDWERK MARKT SCHWARZENBERG

SCHÖNES...STILVOLLES...BESONDERES

SAMSTAG, 10. JUNI, 9.00 – 16.00

MUSIKALISCHE UMRAHMUNG  
 SAX-BY-SAX

KULINARISCHES VON HEDI BERCHTOLD & GASTHAUS OCHSEN

MIT FREUNDLICHER UNTERSTÜTZUNG VON

ROMANTIK	GEMEINDE	RAIBA	C A F E
H O T E L	SCHWARZEN	M I T T E L	ANGELIKA
HIRSCHEN	B E R G	B R E G E N Z E R	H Ö H E
		W A L D	



# SCHUBERTIADÉ SCHWARZENBERG 2017

## 17. – 25. Juni

Sa	17. 6.	16.00	Liederabend	Christiane Karg Andreas Staier
		20.00	Kammerkonzert	Quatuor Ebène
So	18. 6.	11.00	Kammerkonzert	Pavel Haas Quartett Sharon Kam
		16.00	Klavierabend	Paul Lewis
		20.00	Liederabend	Matthias Goerne Markus Hinterhäuser
Mo	19. 6.	10.00	Meisterkurs	Sir Andrés Schiff
		16.00	Liederabend	Sarah Connolly Graham Johnson
		20.00	Liederabend	Christoph Prégardien Julius Drake
Di	20. 6.	10.00	Meisterkurs	Sir Andrés Schiff
		16.00	Klavierabend	Till Fellner
		20.00	Liederabend	Matthias Goerne Markus Hinterhäuser
Mi	21. 6.	16.00	Kammerkonzert	Christoph Prégardien Carolin Widmann Marie-Elisabeth Hecker Martin Helmchen
		20.00	Liederabend	Anna Lucia Richter Sir Andrés Schiff
Do	22. 6.	10.00	Meisterkurs	Sir Andrés Schiff
		16.00	Kammerkonzert	Gabriel Le Magadure Valentin Erben Shani Diluka
		20.00	Liederabend	Ian Bostridge Julius Drake
Fr	23. 6.	16.00	Liederabend	Anja Harteros Wolfram Rieger
		20.00	Klavierabend	Sir Andrés Schiff
Sa	24. 6.	11.00	Kammerkonzert	Mandelring Quartett Marc-André Hamelin Alois Posch
		16.00	Klavierabend	Cédric Pescia
		20.00	Liederabend	Christian Gerhaher Gerold Huber
So	25. 6.	11.00	Klaviermatinee	Marc-André Hamelin

## 25. August – 3. September

Fr	25. 8.	16.00	Kammerkonzert	Baiba Skride Sol Gabetta Nelson Goerner
		20.00	Liederabend	René Pape Camillo Radicke
Sa	26. 8.	16.00	Klavierabend	Khatia Buniatishvili
		20.00	Liederabend	Elisabeth Kulman Eduard Kutrowatz
So	27. 8.	11.00	Kammerkonzert	Andreas Ottensamer Marco Postinghel Alejandro Núñez Baiba Skride Veronika Hagen Sol Gabetta Roberto Di Ronza
		16.00	Klavierabend	Christian Zacharias
		20.00	Liederabend	Piotr Beczala Helmut Deutsch
Mo	28. 8.	10.00	Meisterkurs	Thomas Quasthoff Justus Zeyen
		16.00	Kammerkonzert	Emerson String Quartet
		20.00	Klavierabend	Igor Levit
Di	29. 8.	10.00	Meisterkurs	Thomas Quasthoff Justus Zeyen
		16.00	Kammerkonzert	Andreas Ottensamer Marco Postinghel Alejandro Núñez Baiba Skride Gergana Gergova Veronika Hagen Clemens Hagen Roberto Di Ronza
Mi	30. 8.	10.00	Meisterkurs	Thomas Quasthoff Justus Zeyen
		16.00	Liederabend	Marlis Petersen Camillo Radicke Andreas Ottensamer
Do	31. 8.	10.00	Kammerkonzert	Emerson String Quartet
		10.00	Meisterkurs	Thomas Quasthoff Justus Zeyen
		16.00	Kammerkonzert	Valer Sabadus Nuovo Aspetto
Fr	1. 9.	20.00	Klavierabend	Igor Levit
		10.00	Meisterkurs	Thomas Quasthoff Justus Zeyen
		16.00	Liederabend	Michael Volle Helmut Deutsch
Sa	2. 9.	20.00	Kammerkonzert	Belcea Quartet Jean-Guihen Queyras
		11.00	Liederabend	Teilnehmer des MK von Thomas Quasthoff und Justus Zeyen
So	3. 9.	16.00	Kammerkonzert	Doric String Quartet Elisabeth Leonskaja
		20.00	Liederabend	Julia Kleiter Christoph Prégardien Michael Gees
So	3. 9.	11.00	Klaviermatinee	Elisabeth Leonskaja

Kartenverkauf und Information  
Schubertiade GmbH, Villa Rosenthal, Schweizer Straße 1  
A-6845 Hohenems, Postfach 100  
Tel.: +43/(0)5576/72091 · Fax: +43/(0)5576/75450  
e-Mail: info@schubertiade.at · www.schubertiade.at  
Öffnungszeiten: Montag bis Freitag, 8.30 – 17.00 Uhr

# DORFFEST

## 60 JAHRE ROTES KREUZ SCHWARZENBERG

### 8. & 9. Juli 2017 Schulplatz Schwarzenberg

#### SAMSTAG

20:00 Uhr Unterhaltung mit den Quärgängern  
20:30 Uhr Anstich original Fassbier



#### SONNTAG

10:00 Uhr Fröhschoppen mit der Bradlberg Musig  
13:00 Uhr Schauübung Rotes Kreuz und Feuerwehr  
14:00 Uhr Hubschrauber Landung

Rotkreuz Info-Station  
Kinderprogramm





# Veranstaltungsvorschau Schwarzenberg Juni bis September

## JUNI 2017

<b>8. Juni</b>	<b>„Wirtschaftswunder am Küchentisch“ Erzählabend</b> (Angelika Kauffmann Museum, in der Stube) Beginn: 19 Uhr
<b>10. Juni</b>	<b>Kunsthandwerkmarkt</b> (Dorfplatz Schwarzenberg) Ein abwechslungsreiches und hochwertiges Markterlebnis. Dauer: 9 bis 16 Uhr   Freier Eintritt! Informationen zu den Mitwirkenden auf Seite 15. 
<b>17. bis 25. Juni</b>	<b>Schubertiade</b> (Angelika-Kauffmann-Saal) Kartenvorverkauf unter <a href="http://www.schubertiade.at">www.schubertiade.at</a> (Programm auf Seite 16)
<b>23. Juni</b>	<b>Umgang Schwarzenberg - Geführte Architekturwanderung</b> Treffpunkt: 9.30 Uhr beim Gemeindeamt/Tourismusbüro Schwarzenberg Dr. Herma Mathis-Karg oder Bernadette Rüscher zeigen Ihnen auf einem Spaziergang einige Besonderheiten von Schwarzenberg   Teilnahme kostenlos, keine Anmeldung erforderlich. Weitere Termine „Umgang Schwarzenberg“: 4. August, 29. August und 10. Oktober jeweils um 9.30 Uhr Treffpunkt Tourismusbüro

## JULI 2017

<b>2. Juli</b>	<b>Reiseziel Museum</b> (Angelika Kauffmann Museum) Durchgehend Kinderprogramm!   Beginn: 10 bis 17 Uhr
<b>8. und 9. Juli</b>	<b>Dorffest - 60 Jahre Rotes Kreuz Schwarzenberg</b> (Schulplatz der Volksschule Schwarzenberg) <b>Programm</b> <b>Samstag, 8. Juli 2017</b> 20 Uhr Unterhaltung mit den Quärgängern, 20.30 Uhr Anstich original Fassbier  <b>Sonntag, 9. Juli 2017:</b> 10 Uhr Fröhschoppen mit der Bradlberg Musig, 13 Uhr Schauübung Rotes Kreuz und Feuerwehr, 14 Uhr Hubschrauber Landung  Rotkreuz Info-Station, Kinderprogramm   Freier Eintritt! Der Verein Rotes Kreuz, Ortsstelle Schwarzenberg freut sich auf viele BesucherInnen!
<b>12. Juli, 19. Juli, 26. Juli</b>	<b>Sommer Yoga mit Claudia Jochum, Dipl. Yoga Alliance Lehrerin</b> (Schwimmbad Schwarzenberg) Beginn: Jeweils von 8 bis 9 Uhr   Mitzubringen: Matte oder Decke, evtl. Badesachen Energieausgleich: 10 Euro   Ausweiche bei Schlechtwetter: Oberes Foyer des Angelika-Kauffmann-Saales   Wettertelefon: +43 664 539 60 99

## August 2017

<b>2. August, 9. August, 23. August*, 30. August*</b>	<b>Sommer Yoga mit Claudia Jochum, Dipl. Yoga Alliance Lehrerin</b> (Schwimmbad Schwarzenberg) Beginn: Jeweils von 8 bis 9 Uhr   Mitzubringen: Matte oder Decke, evtl. Badesachen Energieausgleich: 10 Euro   Ausweiche bei Schlechtwetter: Oberes Foyer des Angelika-Kauffmann-Saales bzw. *Kindergarten Schwarzenberg Wettertelefon: +43 664 539 60 99
<b>4. August</b>	<b>Umgang Schwarzenberg - Geführte Architekturwanderung</b> Treffpunkt: 9.30 Uhr beim Gemeindeamt/Tourismusbüro Schwarzenberg Dr. Herma Mathis-Karg oder Bernadette Rüscher zeigen Ihnen auf einem Spaziergang einige Besonderheiten von Schwarzenberg   Teilnahme kostenlos, keine Anmeldung erforderlich. Weitere Termine „Umgang Schwarzenberg“: 29. August und 10. Oktober jeweils um 9.30 Uhr Treffpunkt Tourismusbüro
<b>6. August</b>	<b>Reiseziel Museum</b> (Angelika Kauffmann Museum) Durchgehend Kinderprogramm!   Beginn: 10 bis 17 Uhr
<b>25. August bis 3. September</b>	<b>Schubertiade</b> (Angelika-Kauffmann-Saal) Kartenvorverkauf unter <a href="http://www.schubertiade.at">www.schubertiade.at</a> (Programm auf Seite 16)
<b>29. August</b>	<b>Umgang Schwarzenberg - Geführte Architekturwanderung</b> Treffpunkt: 9.30 Uhr beim Gemeindeamt/Tourismusbüro Schwarzenberg Dr. Herma Mathis-Karg oder Bernadette Rüscher zeigen Ihnen auf einem Spaziergang einige Besonderheiten von Schwarzenberg   Teilnahme kostenlos, keine Anmeldung erforderlich. Weiterer Termin „Umgang Schwarzenberg“: 10. Oktober um 9.30 Uhr Treffpunkt Tourismusbüro

## September 2017

<b>3. September</b>	<b>Reiseziel Museum</b> (Angelika Kauffmann Museum) Durchgehend Kinderprogramm!   Beginn: 10 bis 17 Uhr
<b>16. September</b>	<b>Markt mit Käseprämierung</b> (Ortszentrum Schwarzenberg) Beginn Marktmeile im Ortszentrum: 8 bis 18 Uhr Käseprämierung im Angelika-Kauffmann-Saal: Verköstigung von 9 bis 15 Uhr, Konsumentenjury von 10 bis 11 Uhr und um 13 Uhr Prämierung
<b>20. September</b>	<b>Lesung aus dem Werk von Franz Michael Felder</b> (Angelika Kauffmann Museum) mit Michael Dangl und Maria Fedotova   Beginn: 19 Uhr   Eintritt 12 Euro
<b>29. September</b>	<b>Exkursion ins Stickereizimmer im Heimatmuseum Bezau</b> Treffpunkt: Angelika Kauffmann Museum   Beginn: 16 bis 19 Uhr Unkostenbeitrag: 8 Euro   Mitfahrgelegenheit, Anmeldung: +43 5512/3570-47

Informationen zu den Veranstaltungen: **Schwarzenberg Tourismus**, Hof 454, A-6867 Schwarzenberg,  
Tel. +43 5512 3570, [info@schwarzenberg.at](mailto:info@schwarzenberg.at), [www.schwarzenberg.at](http://www.schwarzenberg.at)  
Alle Angaben ohne Gewähr. Änderungen vorbehalten.





## Sportschützenverein Schwarzenberg

### Bregenzerwälder Bezirksmeisterschaft

Die Bregenzerwälder Bezirksmeisterschaft 2017 wurde bei der USG Egg und dem SSV Schwarzenberg vom 22. bis 25. März 2017 durchgeführt.

63 Schützen schossen bei der USG Egg in den Disziplinen LGA, LGAL, Hobby, und LG stehend aufgelegt.

69 Schützen bei dem SSV Schwarzenberg in den Disziplinen LG und LP, davon haben 34 Jugendliche teilgenommen.

Die Organisation, die Bepreisung und Siegerehrung wurden durch den SSV Schwarzenberg abgewickelt. Gleichzeitig wurde die Siegerehrung der Bregenzerwälder Rundenwettkämpfe 2016/2017 abgehalten, auch dafür war der SSV für die Bepreisung zuständig.

Die Siegerehrung fand im Foyer des Angelika-Kauffmann-Saales, am 30. März 2017, unter großer Beteiligung statt.

Die Bezirksmeisterschaft wurde unfallfrei und kameradschaftlich durchgeführt.

Verantwortlich für die USG Egg  
– OSM Schmidinger Steffen.

Verantwortlich für den SSV Schwarzenberg  
– OSM Metzler Artur.

Die Rangliste der Bezirksmeisterschaft ist unter folgendem Link ersichtlich:  
[www.waelder.at](http://www.waelder.at) > Schwarzenberg-Ergebnisse

### Vereinsmeisterschaft der Jungschützen

Am 6. April 2017 fand die Vereinsmeisterschaft der Jungschützen des SSV-Schwarzenberg statt. Dabei wurden folgende Ergebnisse erzielt:

#### Bewerb: Jugend 1 stehend aufgelegt 20

1. Rang & Vereinsmeister, Greber Simon	187 Ringe / 9 IZ
2. Rang Greber Jakob	186 Ringe / 6 IZ
3. Rang Peter Niklas	184 Ringe / 7 IZ
4. Rang Sieber Anton	168 Ringe / 4 IZ
5. Rang Strolz Franz Michael	166 Ringe / 1 IZ
6. Rang Metzler Christof	165 Ringe / 1 IZ
7. Rang Simma Kilian	161 Ringe / 3 IZ
8. Rang Metzler Adrian	159 Ringe / 0 IZ
9. Rang Feurstein Julian	153 Ringe / 1 IZ
10. Rang Ritter Linus	144 Ringe / 0 IZ
11. Rang Simma Greta	120 Ringe / 1 IZ



Von li.: Jakob Greber, Simon Greber und Niklas Peter

Im Anschluss fand die Preisverteilung im Schützenstüble statt. OSM Artur Metzler begrüßte alle Schützen und die Eltern, die zur Preisverteilung gekommen sind. Die Siegerehrung übernahm der Trainer Artur Metzler und überreichte jedem Schützen einen Pokal und gratulierte zu den guten Ergebnissen. Anschließend gab es Wienerle, Limo und Kuchen für alle.

Hier geht ein Dank an die Sponsoren: Spar Schwarzenberg, Brauerei Egg sowie Angela Simma, Karin Greber und Silvia Metzler für die Mithilfe beim Training und bei der Preisverteilung.



OSM Artur Metzler mit den Schwarzenberger Jungschützen

Der SSV-Schwarzenberg hat am 6. und 8. April 2017 die Vereinsmeisterschaft LG/LP durchgeführt. Bei dieser Vereinsmeisterschaft wurde auch der Tiefschuss-Bewerb „Schützenkönig“ geschossen, sowie die Besten beim „Gamsschießen“ ermittelt. Von Oktober 2016 bis April 2017 wurden die Bewerbe „Vereinscup“ (4 Wertungen) und „Blättlecup“ geschossen.

Bei der Generalversammlung am 21. April 2017 fand die Preisverteilung statt, bei der folgende Schützen erste Plätze erzielten:

#### Vereinsmeisterschaft (Vereinsmeister):

Allgem. Klasse LGA 40:	
Greber Johann	391 Ringe / 29 IZ
Allgem. Klasse Hobby 40:	
Herburger Ute	399 Ringe / 37 IZ
Allgem. Klasse LGAL 40:	
Berchtold Walter	394 Ringe / 30 IZ
Allgem. Klasse LP 40:	
Metzler Walter	305 Ringe / 2 IZ

#### LG+LP Vereins-Cup:

Allgem. Klasse LGA 40:	
Greber Johann	1571 Ringe / 111 IZ
Allgem. Klasse Hobby 40:	
Herburger Ute	1597 Ringe / 145 IZ
Allgem. Klasse LGAL 40:	
Berchtold Walter	1577 Ringe / 118 IZ
Allgem. Klasse LP 40:	
Metzler Walter	1245 Ringe / 6 IZ

#### Blättle-Cup: Grüne Scheibe

**Blättlekönig:** Greber Alfons  
die 3 besten Blättle: 9,4+10,8+11,1=ges. 31,3 Teiler

#### Gamsschießen:

1. Rang: Greber Alfons	mit 100+100+99+97+96+96+95 Ringen
2. Rang: Srokos Mario	mit 100+99+98+98+98+97+97+97+97+97+92 Ringen
3. Rang: Greber Stefan	mit 100+97+95+95 Ringen

### Tiefschussbewerb: Rote Scheibe

**Schützenkönig:** OSM Artur Metzler  
mit einem Teiler von 74,9

Die Vereinsleitung gratuliert den Schützen und wünscht weiterhin „Gut Schuss“.



Kleber Kaspar, Greber Johann und Greber Alfons



Moosmann Daniel, Herburger Ute und Berchtold Armin



Metzler Walter



Berchtold Walter



Schützenkönig 2017 – Metzler Artur



Blättlekönig 2017 – Greber Alfons



Gamsschützen: Srokos Mario, Greber Alfons u. Stefan



Geselliges Beisammensein bei Speis und Trank!

### Informationen zum Verein

Mit der Vereinsmeisterschaft und der Generalversammlung haben wir die Saison 2016/17 abgeschlossen.

Die Herbst-Wintersaison beginnt wieder im Oktober 2017 bis April 2018, jeweils am Donnerstag ab 19 Uhr. Für die Jungschützen beginnt das Training ab 15.30 Uhr. Genaue Termine werden im Gemeindeblatt veröffentlicht.

Die Mitglieder des Sportschützenvereines würden sich über neue Schützen und Schützinnen jeder Altersgruppe sehr freuen. Es sind alle herzlich zu einem Schnuppertraining eingeladen. Der Schießsport erfordert Konzentration und Disziplin, er gibt Ausgeglichenheit und Ruhe, aber auch Geselligkeit wie z.B. beim gemeinsamen Kartenspiel („Hundsfood und Schell-Ober“).

Auskünfte beim OSM Artur Metzler:  
metzler.artur@a1.net, Tel 05512/ 2096.

### Krankenpflegeverein Schwarzenberg



### Leitungswechsel beim Krankenpflegeverein

Bei der Jahreshauptversammlung des Krankenpflegevereines Schwarzenberg am 28. März 2017 hat Angela Greber die Funktion als Obfrau abgegeben.

Wie schon bei der letzten Jahreshauptversammlung geplant, erfolgte die Neuwahl eines neuen Obmannes. Angela Greber hat diese Funktion 16 Jahre in einer guten Teamarbeit mit dem Ausschuss des Krankenpflegevereines geleitet. Einer ihrer besonderen Erfolge war der Bau der eigenen Räume des Krankenpflegevereines im Haus „Wohnen Jung+Alt“. Die Mitgliederzahl ist in den 16 Jahren von 300 auf 400 angewachsen. Das Beschäftigungsausmaß der Krankenschwestern ist von 70 % auf 110 % angestiegen.

Die Wertschätzung des örtlichen Krankenpflegevereines in den vergangenen Jahren baut wesentlich auf die unersetzliche Arbeit der beiden beliebten Krankenschwestern Margrith und Christine auf.

Angela Greber bedankte sich bei den Ausschussmitgliedern für die stets angenehme Zusammenarbeit, bei der Gemeinde besonders für die finanzielle Unterstützung beim Bau der schönen neuen Vereinsräumlichkeiten und nicht zuletzt bei der Bevölkerung für die wertvollen und großzügigen Spenden für den Krankenpflegeverein.

Auch wenn die Beendigung ihrer Tätigkeit als Obfrau von Angela geplant war, ist die Übergabe doch mit etwas Wehmut begleitet worden, umso mehr freute es sie, dass ein junger Mann bereit war, diese Aufgabe zu übernehmen.

Unser neuer Obmann Mag.pharm. Stefan Stiehle ist von Beruf Apotheker in Dornbirn.

Er wohnt in der Parzelle Wies und ist mit Marina geb. Peter verheiratet. Die Familie Stiehle hat drei Kinder. Stefan erklärte nach der einstimmigen Wahl bei der Jahreshauptversammlung, dass er mit Freude diese Aufgabe übernehme.

Mit diesem neuen Obmann, der auch im Gesundheitsbereich beruflich tätig ist, kann der Krankenpflegeverein mit Zuversicht in die Zukunft blicken.



Obmann des  
Krankenpflegevereines  
Mag.pharm. Stefan Stiehle

## Bücherei Schwarzenberg

Unsere ehrenamtliche Arbeit in der Bücherei ist sehr vielfältig und umfangreich, daher wird vom österreichischen Bibliotheksverband und dem Bundeskanzleramt ein Ausbildungslehrgang angeboten.

In drei einwöchigen Modulen findet der Ausbildungslehrgang des BVÖ (Bücherei Verband Österreich) über den Zeitraum von 1,5 Jahren im bifeb St. Wolfgang statt und vermittelt folgende Inhalte:

- Aufgaben und Funktionen einer öffentlichen Bücherei
- Ausstattung
- Medienbestand
- Verwaltung
- Öffentlichkeitsarbeit
- Buchmarktinformation
- Methoden der Literaturvermittlung
- Arbeitstechniken, Leserberatung
- Gesprächsführung
- Projektmanagement

In unserer Bücherei haben bereits 4 Mitarbeiterinnen die Ausbildung mit einer Projektpräsentation und Prüfung erfolgreich abgeschlossen.



Prüfungskommission des BVÖ sowie Marina Stiehle mit Zertifikat

Unser aktuellstes Projekt wurde von Marina Stiehle mit Erfolg am 14. März 2017 der Prüfungskommission präsentiert.

## Jugend-Treffpunkt-Bücherei Eine Veranstaltungsreihe für Jugendliche von Jugendlichen

Der Jugend-Treffpunkt-Bücherei ist eine Veranstaltungsreihe mit Sonderöffnungszeiten nur für Jugendliche.

Zwei bis dreimal im Jahr öffnet die Bücherei abends nur für Jugendliche im Alter von 12 bis 18 Jahren. Der Raum wird zur Verfügung gestellt und nach ihren Bedürfnissen umgestaltet. Ein Jugendteam, bestehend aus Mädchen die ehrenamtlich in der Bücherei mitarbeiten, ist in den Planungs- und Organisationsprozess mit eingebunden und führt diese Veranstaltung selbständig durch.

Wir wollen Jugendliche für die Bücherei begeistern, indem die Bücherei für sie attraktiver gestaltet wird, der Medieneinkauf optimiert wird und die Räumlichkeiten als Treffpunkt genützt werden. Büchereien sind Orte der Begegnung, vielleicht auch für unsere Jugendlichen. Wir haben den Versuch gestartet und das Jugendteam der Bücherei Schwarzenberg beweist mit viel ehrenamtlichen Engagement, dass eine Bücherei auch „cool“ sein kann.



Schwarzenberger Jugendliche beim Jugend-Treffpunkt-Bücherei

# büchereischwarzenberg

### Unsere Öffnungszeiten:

Dienstag 17 bis 20 Uhr  
Mittwoch 9:30 bis 11 Uhr - NEU!!!  
Freitag 14 bis 17 Uhr

[www.buechereischwarzenberg.bvoe.at](http://www.buechereischwarzenberg.bvoe.at)

## 40 Jahre Tennisclub Schwarzenberg

### Ehrung

Anlässlich der Jahreshauptversammlung am 21. April 2017 wurde **Huberta Berchtold** für ihre 40-jährige Tätigkeit als Kassierin geehrt. Sie ist seit der Gründung im Jahre 1977 in dieser Funktion tätig und übt diese mit großer Sorgfalt und Gewissenhaftigkeit aus.

Es ist ein außergewöhnliches und auch seltenes Ereignis, dass jemand über einen solch langen Zeitraum einem Verein nicht nur als Funktionärin, sondern auch als Mitglied und aktive Spielerin angehört. Sie hat aber nicht nur unsere Finanzen fest im Griff, auch ihre Kochkünste bei den Clubabenden und Veranstaltungen werden sehr geschätzt. Die traditionellen „Griechischen Abende“ sind legendär und finden immer großen Anklang. Besonders hervorzuheben ist ihre Unterstützung und Mithilfe bei Veranstaltungen, Turnieren, Festen und auch wenn es darum geht, das Clubheim und die Wirtschaft in Schuss zu halten.

Für ihre verdienstvolle Tätigkeit zum Wohle des Vereins danken der Vorstand und alle Mitglieder und wünschen ihr persönlich alles Gute. Wir hoffen, dass uns Huberta als Funktionärin, Vorstandsmitglied und Spielerin auch die nächsten Jahre treu bleibt.  
Die Obfrau



1.R. (von li.): Pamela Rüscher (Schriftführerin), Huberta Berchtold (Kassierin), Herlinde Denz (Obfrau), Holger Schultz (Beirat)  
2.R. (von li.): Klaus Schmidinger (Platzwart), Reinhard Wolf (Vizeobmann), Michael Schuh (Sportwart)



## SCHWIMMBAD SCHWARZENBERG

Während Sie entspannt die wärmenden Sonnenstrahlen genießen, wandert Ihr Blick langsam über die Berge **Niedere, Hangspitz und Kanisfluh** bis hin nach Hittisau. Es ist eine atemberaubende Aussicht, die man im Schwimmbad Schwarzenberg hat.

Schwimmer-Becken mit kleiner Rutsche, Beachvolleyballplatz, Kinderbecken, einen eigenen Platschbereich für die Kleinen im Naturwasser des Lindenbaches, Tischtennis, Sonnenschirme und Liegen, eine große Liegewiese und ein Kiosk mit Restaurant.

Der Beachvolleyballplatz ist ebenso am Abend für alle Vereine und Sportbegeisterte benutzbar. Genauere Informationen zur Benutzung bei Bademeister Daniel Paluselli, Tel. +43 664 221 40 75.

### Öffnungszeiten

Täglich von 9 bis 19 Uhr  
(nur bei Schönwetter)

### Eintritt

Tageskarte Erwachsene € 4,50  
Tageskarte Jugendliche/Senioren € 3,00  
Tageskarte Kinder € 2,50

*Eintritt mit der Bregenzerwald Gäste-Karte oder Saison Karte frei!*

## Musikverein Schwarzenberg: Schwarzenberger „Gold“-Jungs wurden ausgezeichnet

27 junge Musikerinnen und Musiker aus Vorarlberg haben im Jänner 2017 die theoretische als auch praktische Oberstufenprüfung, also das „Goldene Leistungsabzeichen“, auf ihrem Instrument erfolgreich abgelegt. Darunter befanden sich erfreulicherweise auch zwei Mitglieder des Musikverein Schwarzenberg.

Daniel Hämmerle, 19 Jahre, Loch, begann in seinem 11. Lebensjahr neben dem Gitarrenspielen mit dem Schlagzeugunterricht. Erst wurde er in der Musikhauptschule Lingenau unterrichtet, seither von Markus Lässer.

Daniel ist ein gefragter Schlagzeuger, nicht nur in unserem Verein, sondern auch andere Vereine im Bregenzerwald unterstützt er von Zeit zu Zeit gerne bei Konzerten und Wettbewerben.



Daniel Hämmerle mit Landesrätin Dr. Bernadette Mennel

Nun meisterte er seine Gold-Prüfung mit einem ausgezeichneten Erfolg.



Daniel Hämmerle bei der Verleihung des Goldenen Leistungsabzeichens

Philipp Wolf, 16 Jahre, Hofegg, startete bereits mit 7 Jahren mit dem Fagottspiel. Seit Beginn wird er von Gilbert Hirtz in der Musikschule Bregenzerwald unterrichtet und spielt Jahr für Jahr in verschiedenen Formationen und auch als Solist bei allen möglichen Wettbewerben in Österreich und Umgebung mit.



Landesrätin Dr. Bernadette Mennel mit Philipp Wolf

Das Goldene Leistungsabzeichen schloss er nun mit einem sehr guten Erfolg ab.



Philipp Wolf bei der Übergabe des Goldenen Leistungsabzeichens

Wir vom Musikverein sind wahnsinnig stolz auf unsere „Gold“-Jungs und gratulieren ihnen von Herzen zu ihrer erfolgreich abgelegten Prüfung.

Es ist nicht selbstverständlich, dass sich junge Menschen neben ihren vielen anderen Aktivitäten die Zeit nehmen, um sich ca. ein Jahr lang intensiv auf eine musikalische Prüfung vorzubereiten und der Musik in ihrer Freizeit so viel Stellenwert geben. Für unseren Verein sind Musiker wie Philipp und Daniel eine große Bereicherung und wir hoffen, dass sie noch lange Spaß an der Musik haben und dem Verein noch lange treu bleiben.

## Muttertagsfeier der Kindergartenkinder

**Dem Jahresthema „Eine Reise um die Welt“  
entsprechend, entführten wir die Mamas bei  
der diesjährigen Muttertagsfeier in die  
Dschungelwelt Afrikas.**



Mit dem Lied „Salibonani“ wurden die Mütter ganz herzlich von ihren Kindern musikalisch begrüßt. Danach wurde ein Märchen aus Ghana „Das Lied der bunten Vögel“ aufgeführt.

Die Kinder haben sich ihre Rolle selber ausgesucht und jedes hat seinen Platz in dieser Geschichte gefunden. Da gab es einen Bauern, fünf bunte Vögel, jede Menge Affen, Krokodile, Schlangen, Elefanten und Löwen, Menschen am Feuer und eine Musikgruppe.



Anschließend tanzten die Kinder den „Tsche-tschekule-Tanz“ und wurden mit viel Applaus für ihren gelungenen Auftritt belohnt.

Beim Muttertagsgedicht und Lied wurde es richtig emotional und zum Schluss der Feier überreichten die Kinder voller Stolz ihr selbstgebasteltes Geschenk.

Abschließend ging es dann zu einem kleinen Buffet in den Garten hinaus, wo sich alle stärken konnten.

Das Fest klang mit einem gemütlichen Beieinandersein aus.



## Volksschule Schwarzenberg

### Gesunde-Jause-Buffer für Schwarzenbergs Volksschulkinder

Fünf Bäuerinnen überraschten auch heuer wieder 92 Volksschülerkinder mit einem „Gesunde-Jause-Buffer“, das nicht nur schön anzusehen war, sondern auch köstlich mundete.

Die Obfrau der Schwarzenberger Bäuerinnen Bettina Metzler und ihre engagierten Helferinnen Isabella Zündel, Brigitte Peter und Maria Berchtold hatten alle Hände voll zu tun, um die große Schülerschar mit genügend Jausenbrötchen und frisch zubereitetem Müsli zu versorgen.



Innerhalb kürzester Zeit war das reichgedeckte Buffet leer gegessen. Zum Schluss bekam jedes Kind noch eine Kostprobe mit selbst gemachtem Nutella samt einem Rezept zum Selbermachen.

Als Dank für die Bemühungen erhielten die Bäuerinnen einen tosenden Applaus.



### Ernährungsquiz für Genuss-Detektive

Anfangs Mai besuchte uns eine Ernährungswissenschaftlerin des Arbeitskreises für Sozialmedizin und veranstaltete mit den Schülerinnen und Schülern der 2., 3. und 4. Klassen ein Ernährungsquiz.

Dieses Ernährungsquiz ist ein Programm zur Förderung der Sinneswahrnehmung, um Kindern gesunde Lebensmittel schmackhaft zu machen. Es wurde speziell für Volksschulen entwickelt.

Die Schüler erlebten im Rahmen verschiedener Genuss-Stationen, wie Lebensmittel mit allen Sinnen (sehen, riechen, schmecken und fühlen) wahrgenommen werden können. Das knifflige Ernährungsquiz motivierte die Schüler auf spannende Weise, sich mit dem Thema Ernährung und Sinneswahrnehmung zu beschäftigen. Neu war, dass die Viertklässler nach kurzer Instruktion durch die Diätologin Evelyn Konrad die verschiedenen Genuss-Stationen selbständig betreuten.

Mit viel Engagement wurden die Inhalte der jeweiligen Stationen den jüngeren Mitschülern nahegebracht.



## Protokollauszug 19. Gemeindevertretungssitzung 20. Februar 2017

### Eröffnung und Begrüßung

#### Büro für Zukunftsfragen stellt die weitere Zusammenarbeit mit dem Zukunftsausschuss vor

Marlis berichtet über die Entwicklungen im Zukunftsausschuss und legt Wert auf laufende Berichterstattung. Der Ausschuss ist übereingekommen, dass ein Bürgerbeteiligungsverfahren durchgeführt werden soll. Nun ist die Zustimmung durch die Gemeindevertretung erforderlich, ob in diese Richtung weitergearbeitet werden soll.

Peter Swozilek erläutert den geplanten Projekt-ablaufplan mit den einzelnen Meilensteinen. Alle GemeindevertreterInnen erhalten einen diesbezüglichen Ausdruck. Aus Sicht der Projektbegleitung ist eine laufende Berichterstattung, wo man sieht wo man steht und was läuft bei den einzelnen Themen, sehr wichtig. Der Gemeinde soll zugearbeitet und diese nicht überholt werden. Die Grundsatzfrage beim Bürgerbeteiligungsverfahren lautet „Was ist eine gute Zukunft?“.

Im ganzen Prozess soll aufgezeigt werden, welchen Nutzen die erarbeiteten Themen für die Gemeinde haben. Aus dem Bürgerbeteiligungsverfahren heraus sind extrem viele Themen möglich. Als nächstes wäre eine Startveranstaltung geplant. Die Einladung an die Bevölkerung soll unter dem Titel „Zukunftswerkstatt“ erfolgen. Bei der Auftaktveranstaltung sollen Personen gefunden werden, die bereit sind, in die Tiefe zu gehen. Die regelmäßigen Informationen an die Gemeindevertretung beinhalten einen Abschlussbericht, was an Wissen generiert wurde und uns als Gemeinde wichtig ist. Welche Initiativen haben sich gebildet und eventuell Projekte auch weitergehen (Dauerläufer).

Die Steuerung des ganzen Prozesses erfolgt durch externe Begleitung. Der Zeitrahmen wird mit den

nächsten 1 ½ Jahren definiert. Die Projektbegleitung muss einen Anfang und ein Ende haben. Die Kostenbelastung für die Gemeinde beträgt € 2.500,00. Die Grafikarbeit von Christian Feurstein ist ehrenamtlich. Unser Bürgermeister sieht das Projekt als große Chance für die künftige Entwicklung unserer Gemeinde. Das Preis-Leistungsverhältnis wird als sensationell gesehen. Dem Zukunftsausschuss soll das Vertrauen geschenkt werden. Der Prozess bietet die Chance, dass neue Gesichter erkennbar werden, die Interesse am Gemeinwohl haben. Für die Startveranstaltung sollen möglichst viele Personen mobilisiert werden (breite Basis).

Antrag von Bürgermeister Armin Berchtold, die Zukunftsgestaltung unserer Gemeinde mit dem Büro für Zukunftsfragen, in die Wege zu leiten. Einstimmige Genehmigung durch die Gemeindevertretung.

### Genehmigung Protokoll der 18. Gemeindevertretungssitzung vom 16. Jänner 2017

#### Beschlussfassungen und Vergaben

#### a) Zu- und Abschreibungen beim öffentlichen Gut Grundstück 10512 (Stangenach) und Widmung / Entwidmung zum Gemeindegebrauch laut Vermessungsurkunde der Ender Vermessung ZT GmbH (GZ 2182/15)

Mit Vermessungsurkunde 2182-15 der Ender Vermessung ZT GmbH vom 13. Juli 2016 kommt es zu Zu- und Abschreibungen beim öffentlichen Gut mit der GST 10512 bzw. der neuen Grundparzelle 10690. Vom öffentlichen Gut 10512 wird das öffentliche Gut 10690 gemäß Liegenschaftsteilungsgesetz abgetrennt (entsprechend der Gemeindestraßenwidmung). In weiterer Folge wird die Grundparzelle 10690 in die noch zu gründende Straßengenossenschaft Stangenach eingebracht und entsprechend den Vermessungs- und Ausbauplänen der Agrarbezirksbehörde saniert und ausgebaut. Die betroffenen Anrainer haben die Teilflächen kostenlos abgetreten.

Antrag von Bürgermeister Armin Berchtold, das öffentliche Gut 10690 vom öffentlichen Gut 10512 abzutrennen, die in der Urkunde der Ender

Vermessung ZT GmbH mit der Zahl 2182-15, planlich dargestellten Zu- und Abschreibungen zu genehmigen und diese Teilflächen dem Gemeingebrauch zu widmen bzw. zu entwidmen. Einstimmige Genehmigung durch die Gemeindevertretung.

### b) Verlängerung Pachtvertrag mit Cateringservice Feurstein & Partner OG

Der Pachtvertrag mit der Firma Cateringservice Feurstein & Partner OG, für den Angelika-Kauffmann-Saal, läuft am 31.10.2017 ab. Die Gespräche hinsichtlich Vertragsverlängerung haben ergeben, dass die Jahrespacht auf € 15.960,00 (incl. 20% MWSt) angehoben (bisher € 13.979,16) und der Vertrag bis zum 31.10.2022 verlängert werden soll. Der Gemeindevorstand hat auf seiner Sitzung vom 7.2.2017 die Vertragsverlängerung, in der vorliegenden Form, einstimmig befürwortet. Für die Verlängerung des Vertrages spricht, dass die bisherige Zusammenarbeit gut funktioniert hat (Qualität, Zuverlässigkeit und Engagement der Pächter). Andere Pächter zu finden, die unter denselben Rahmenbedingungen und den gleichen Eigenschaften tätig sein werden, wird ein sehr schwieriges Unterfangen darstellen, da die Besitzer von alternativen Veranstaltungsräumlichkeiten (Cubus, Am Bach) bei unseren Pächtern bereits angefragt haben.

Ing. Klaus Lang weist darauf hin, dass bewegliches Inventar (Kaffeemaschine, etc.) nicht Bestandteil des Mietvertrages sein soll. Anton Greber gibt zu bedenken, dass eine gravierende Änderung des Mietvertrages nur bei einer Neuausschreibung möglich ist. Eingriffe in den bestehenden Vertrag sieht er problematisch. Hans Metzler macht darauf aufmerksam, dass unser Saal mit anderen Veranstaltungsräumen nicht vergleichbar ist. Alle Leistungen sollen aufgezeigt werden (Einnahmen- und Ausgabebeleg). Hans Metzler hat keine Angst, dass unser Pächter davon läuft. Der Vertrag soll neuzeitlich angepasst werden. Marlis Sejkora legt Wert darauf, dass der AK-Saal für Schwarzenberg gut funktionieren muss. Es wird übereingekommen, dass der Vertrag angepasst werden soll. Die Überarbeitung des Mietvertrages wird dem Finanzausschuss zugewiesen. Der Vertrag wird dem

Ausschussvorsitzenden Hans Metzler übersandt. Die Entscheidung wird vertagt.

### c) Verkauf einer Teilfläche von 900 m<sup>2</sup> aus Grundstück 10448 an Tamara und Dr. Gebhard Riedmann

Das Grundstück 10448 wurde im Februar 2007 von der Gemeinde Schwarzenberg gekauft und weist eine Größe von 1.300 m<sup>2</sup> auf. Das Grundstück ist teilweise als Bau-Mischgebiet (BM) und als Freifläche Landwirtschaft (FL) gewidmet. Nun ist geplant, eine Teilfläche von rd. 900 m<sup>2</sup> an Tamara und Dr. Gebhard Riedmann zu verkaufen. In den von V-bgm. Mag. Markus Flatz und Bgm. Armin Berchtold geführten Verkaufsgesprächen wurde eine preisliche Übereinstimmung erzielt.

Die Käufer planen die Errichtung eines Einfamilienhauses mit einer Zweitordination (Kassenpraxis) für Neurologie und Psychiatrie, welche sich im Erdgeschoss auf ca. 60 bis 70 m<sup>2</sup> befindet und an zumindest 2 bis 3 Halbtagen pro Woche geöffnet sein wird. Darüber hinaus ist geplant, eine Kooperation mit anderen Therapeuten zu machen, um die Ordination besser auszulasten. Diese Zusicherung liegt schriftlich vor. Die Restfläche von rd. 400 m<sup>2</sup> des Grundstücks 10448 bleibt im Besitz der Gemeinde. Diese könnte eventuell als Tausch- und Erweiterungsfläche für die im Raum stehende Straßenverbreiterung Freien – Bächlergrund nützlich sein. Eine Spekulationseinkunft im Sinne des Einkommenssteuergesetzes liegt nicht vor, da diese Besteuerungsform durch die Immobilienertragssteuer abgelöst wurde.

Laut eingeholter Rechtsauskunft sind vom Verkaufserlös abzüglich Anschaffungskosten 4,2% an Immobilienertragsteuer fällig. Der Bürgermeister ergänzt seine Ausführungen dahingehend, dass eine Ergänzungswidmung erforderlich ist, wenn die Bebauung klar ist. Der Gemeindevorstand sieht es als gute Möglichkeit, einen Facharzt nach Schwarzenberg zu bekommen. Hans Metzler will in Erfahrung bringen, warum nicht gleich mehr verkauft wird. Entlang der Gemeindestraße soll ein Streifen von ca. 3 m behalten werden. Der Rest soll verkauft werden.

Marga Knauseder hinterfragt, wieso jetzt an Nicht-Schwarzenberger verkauft werden soll. Sie sieht dies als Grundsatzentscheidung und weist auf das Alter des Käufers (Ende 50) hin. Betr.oec. Siegfried Kohler gibt zu Bedenken, dass sich die Welt tagtäglich vermischt und verändert. Für Anton Greber darf das Alter kein Kriterium sein. Jeder kann / soll etwas bauen können und wenn in ein paar Jahren alles verkauft wird, hat man es auch nicht im Sack. Ing. Andreas Wolf sieht die Notwendigkeit, dass mehr Angebote eingeholt werden sollen (öffentlich ausschreiben). Hans Metzler sieht das alte Spritzenhaus als idealen Standort für einen Arzt (Nähe Bürgerheim, Betreutes Wohnen).

Betr.oec. Siegfried Kohler stellt die Frage in den Raum „Was will man an diesem Standort?“. Für Siegfried stellen Eigentumswohnungen die Zukunft dar und nicht mehr Eigenheime. Mag. Konrad Berchtold hält fest, dass die Gemeinde beim Verkauf einer Liegenschaft einen anderen Zugang hat und hinterfragt, was aus dem Grund sonst noch gemacht werden kann. Es soll legitim sein, wenn darüber nachgedacht wird. Bisher war ihm nicht bekannt dass dieses Grundstück verkauft werden soll.

Betr.oec. Siegfried Kohler vertritt die Meinung, dass die Gemeinde nicht zu stark in den Wohnungsmarkt eingreifen darf. Diese muss sich auf ureigenste Aufgaben konzentrieren. Das Grundstück ist für ihn als Gewerbefläche nicht geeignet. Um möglichst viel Geld herauszuholen soll der beabsichtigte Verkauf öffentlich kundgemacht werden. Die einzuhaltenden Kriterien sind Wohnhaus mit Dienstleister (Steuerberater, Arzt, ...) oder genossenschaftlicher Wohnbau (3 bis 4 Wohneinheiten). Bebauung innerhalb von 2 Jahren. Gewerbliche Nutzung wird ausgeschlossen. Der Antrag auf Verkauf einer Teilfläche aus Grundstück 10448 an Tamara und Dr. Gebhard Riedmann wird nicht zur Abstimmung gebracht.

### d) Verpflegskosten Bürgerheim Schwarzenberg

Bürgerheim – Verpflegskostenstufe 1 pro Tag	20.02.2017	60,05 €
Bürgerheim – Verpflegskostenstufe 2 pro Tag	20.02.2017	76,36 €
Bürgerheim – Verpflegskostenstufe 3 pro Tag	20.02.2017	98,01 €
Bürgerheim – Verpflegskostenstufe 4 pro Tag	20.02.2017	129,68 €
Bürgerheim – Verpflegskostenstufe 5 pro Tag	20.02.2017	152,04 €
Bürgerheim – Verpflegskostenstufe 6 pro Tag	20.02.2017	169,51 €
Bürgerheim – Verpflegskostenstufe 7 pro Tag	20.02.2017	188,54 €
Bürgerheim – Pflegesatz bei Abwesenheit	20.02.2017	80%

Die angeführten Sätze sind Orientierungspreise vom AdVLR, welche in Abstimmung mit dem Gemeindeverband vorgegeben werden. Es sind die maximal verrechenbaren Sätze. Antrag von Bürgermeister Armin Berchtold, die angeführten Verpflegskosten zu genehmigen. Einstimmige Genehmigung durch die Gemeindevertretung.

Hinsichtlich Tagesbetreuungssätze weist Lothar Sieber darauf hin, dass hauptsächlich Personen, die zur familiären Entlastung ein oder zwei Tage im Bürgerheim verbringen, von den im Dezember beschlossenen Erhöhungen getroffen werden. Lothar versteht nicht, dass hier so hohe Erhöhungen stattgefunden haben. Er bittet, dass sich der Sozialausschuss um dieses Thema kümmert und einen Lösungsansatz entwickelt. Die Leitung des Bürgerheimes hat diese Erhöhung nicht mitbekommen und sieht diese ebenfalls als zu hoch. Das Bürgerheim hat einen Nutzen, wenn Personen in die Tagesbetreuung kommen.

Marlis berichtet, dass Gabi Sieber (Loch) die Leitung des MOHI übernommen hat. Der MOHI hat im Haus „Wohnen Jung + Alt“ Tagesbetreuungsmöglichkeit, die leider nicht richtig zum Laufen gekommen ist. MOHI bietet jetzt noch offene Nachmittage an. Betreuungspersonen benötigen eine entsprechende Ausbildung. Hans Metzler weist darauf hin, dass die sozialen Einrichtungen einen großen Finanzbedarf haben (Abgänge). Über die Tagesbetreuungssätze soll in der Gemeindevertretung neuerlich beraten werden, wenn sich der Sozialausschuss eine Meinung gebildet hat. Seftone Schmid weist darauf hin, dass es sehr wichtig wäre, wenn es in unserer Gemeinde jemanden geben würde, der den Pflegebedürftigen und deren Familien mit Rat und Tat zur Seite steht. Diesbezüglich wird festgehalten, dass Margrith Holzer (Krankenschwester im Krankenpflegeverein) eine entsprechende Ausbildung als Case- und Caremanagerin hat und die von Seftone nachgefragte Ansprechpartnerin in unserer Gemeinde ist. Dieser Umstand soll öffentlich bekanntgemacht werden. Die Angelegenheit wird dem Sozialausschuss zur weiteren Erledigung zugewiesen (Sozialausschuss und Georg Hecht).

## Berichte

**a)** Mit Schreiben vom 28.12.2016 hat die Bezirkshauptmannschaft Bregenz über die Gebietsaufteilung der Naturschutzbeauftragten ab 1.1.2017 informiert. Der Grund ist darin zu sehen, dass Dr. Hellfried Niederl seinen Ruhestand antreten wird. Künftig ist für Schwarzenberg Mag. Hans Willem Metzler zuständig.

**b)** Landesrätin Dr. Bernadette Mennel hat am 10. Jänner 2017 eine Sprechstunde in Schwarzenberg abgehalten. Verschiedene BürgerInnen haben dabei die Gelegenheit genutzt, die Landesrätin über ihre Anliegen zu informieren.

**c)** Die Regionalplanungsgemeinschaft Bregenzwald hat am 12.1.2017 die 12. Vorstandssitzung abgehalten. Auf der Tagesordnung standen eine Diskussion über eine mögliche Beauftragung der Brecher- und Zwischendeponiestudie für den Bregenzwald (abgelehnt), Zukunft der Musikschule Bregenzwald, Beratung über die Finanzierung der Werkraumschule, Ziele 2017 und verschiedene Berichte.

**d)** Der Handwerker- und Gewerbeverein hat am 13.1.2017 seine 133. Jahreshauptversammlung im Gasthaus Hirschen abgehalten. Da Obmann Hubert Schneider krankheitsbedingt nicht teilnehmen konnte, hat Josef Bischof, auf seine humorvolle Art und Weise, die Sitzung geleitet. Obmannstellvertreter Edwin Metzler und Kassier Ing. Siegfried Steuerer wurden einstimmig in ihren Funktionen bestätigt.

**e)** Die Musikschule Bregenzwald hat am 23.1.2017 die 42. ordentliche Generalversammlung im Gasthaus Taube in Alberschwende durchgeführt. Direktor Urban Weigel hat einen beeindruckenden Bericht abgegeben. Die 56 LehrerInnen der Musikschule (Wanderschule) sind im vergangenen Jahr 220.000 km gefahren. 40 LehrerInnen sind zu 100% beschäftigt. Insgesamt wurden 309 Veranstaltungen durchgeführt. Die geführte Kostendiskussion ist in der Bildung einer Arbeitsgruppe gemündet. Diese wird sich mit Optimierungsmöglichkeiten (Unterrichtsstandorte), Kosten und Förderungen

beschäftigen und Lösungsansätze erarbeiten. Aus Schwarzenberg besuchen derzeit 99 SchülerInnen den Unterricht der Musikschule Bregenzwald.

**f)** Mit Mail vom 26.1.2017 informiert die Regio Bregenzwald, dass der Fassadenaktion Bregenzwald auch 2017 Mittel zur Verfügung stehen. Ein einzelnes Projekt kann mit maximal € 5.246,95 gefördert werden. Von dieser Förderung entfällt ein Selbstbehalt in Höhe von 1/3 auf die jeweilige Standortgemeinde. Die meisten Projekte liegen aber deutlich unter der Maximalsumme. Die restlichen 2/3 Förderung kommen vom Land. Die genauen Förderrichtlinien können unter [www.altebausubs-tanz.at/index.php?id=14](http://www.altebausubs-tanz.at/index.php?id=14) abgerufen werden.

**g)** Die Freiwillige Feuerwehr hat am Freitag 27.1.2017 die 135. Jahreshauptversammlung abgehalten. In den umfangreichen und detaillierten Jahresbericht kann auf dem Gemeindeamt Einsicht genommen werden. Mit 2 Vollbränden (Ferienhaus Bödele und Wirtschaftsgebäude Beien) und 7 weiteren Einsätzen, vielen Voll- und Teilproben, Teilnahme an Leistungsbewerben, usw. konnte Kommandant Ludwig Kohler mit seinem Führungsteam von einem sehr bewegten und intensiven Vereinsjahr berichten. Bürgermeister Armin Berchtold bringt Dank und Anerkennung gegenüber der gesamten Feuerwehr – inkl. Jugendfeuerwehr zum Ausdruck.

**h)** Obmann Reinhard Wolf berichtet von einem sehr erfolgreichen Jahr des Musikvereins Schwarzenberg mit einem sehr schönen Konzert im Frühjahr und einem 2. Rang beim Wertungsspiel in Egg mit sehr hoher Punkteanzahl. Gesamt wurden 172 musikalische Einsätze geleistet (inkl. Jungmusik und Bauernkapelle). Bei den Wahlen wurde Reinhard Wolf als Obmann bestätigt, Sarah Berchtold wurde zur Vizeobfrau gewählt, Günter Kohler zum Kassier, Daniel Hämmerle zum Schriftführer. Der Musikverein bedankt sich bei der Gemeinde für die finanzielle Unterstützung. Vizebgm. Markus Flatz spricht einen Dank aus für die vielen Ausrückungen kirchlicher oder weltlicher Art.

**i)** Das Büro Besch & Partner hat im Auftrag des Landes Vorarlberg ein mögliches Verkehrsleitsystem für den Bregenzwald untersucht. Den Schlussfolgerungen des Berichtes kann entnommen werden, dass sich aus dem Vergleich der Verkehrsdaten (Dauerzählstellen, Parkplatzauslastungen) ergibt, dass an Tagen mit einer starken Auslastung der Schigebiete max. 40% - 45% der auf den Liftparkplätzen parkierten PKW's über die Zählstelle Andelsbuch-Bersbuch anreisen. An den meisten Wintertagen sind diese Zahlen noch deutlich geringer, da die Schigebiete nur an den Wochenenden mit Schönwetter voll belegt sind. Somit ist der Verkehr durch Schitouristen nur zu einem kleineren Teil an den Verkehrsbelastungen im Vorderwald beteiligt. Der überwiegende Teil des Verkehrs im Vorderwald ist „hausgemachter“ Verkehr.

Ein hoher Anteil der PKW's, die bei den Liftanlagen im hinteren Bregenzwald parkieren, kommt aus der Region hinterer Bregenzwald selbst (Einheimische und Übernachtungsgäste). Das untersuchende Ingenieurbüro kommt daher zum Schluss, dass es nicht sinnvoll ist, ein Verkehrsleitsystem zu errichten. Das Projekt wird daher vom Land Vorarlberg nicht mehr weiterverfolgt.

**j)** Die Gemeinde Alberschwende hat am 8.2.2017 im Hermann Gmeiner Saal in Alberschwende die breite Öffentlichkeit über deren Leaderprojekt Naherholung Brüggel-Bödele informiert.

**k)** Die Arbeitsgruppe Sonnhof hat 2 Sitzungen abgehalten. Betr.oec. Siegfried Kohler berichtet über die vorläufigen Beratungsergebnisse mit einer informativen Powerpointpräsentation. Die wesentlichsten Ergebnisse sind, dass die bestehenden Mietverträge gekündigt werden sollen und Prüfung von alternativen Standorten für die Tennisplätze. Die weiteren Beratungen für ein kleines Sportzentrum (Geroldsegg oder Kräherau) wird dem Sportausschuss zur weiteren Beratung zugewiesen.

**l)** Herbert Düringer berichtet von der Jahreshauptversammlung Bergrettung Vorarlberg Ortsstelle Bezau-Reuthe-Mittelbregenzwald vom 28.12.2016. Die Organisation hat 26 aktive Mitglieder und

verzeichnete im Berichtsjahr 17 Einsätze. 9 davon waren im Bereich Egg und Schwarzenberg.

**m)** Der Seniorenbund Schwarzenberg hat am 17.2.2017 im Kleinen Dorfsaal seine Jahreshauptversammlung abgehalten. Das neue Führungsteam hat es im ersten Jahr gleich geschafft gute Stimmung zu verbreiten und organisiert vielfältige Angebote für unsere Senioren.

**n)** Der Gemeindevorstand hat am 7.2.2017 eine Sitzung abgehalten.

**o)** Sitzung Tourismusausschuss vom 13.2.2017. Erhöhungen von Abgaben im Tourismusbereich müssen künftig mit diesem Ausschuss abgesprochen werden.

**p)** In der Talstation Haldenlift (Oberkaltberg) sind zwei neue Flüchtlingsfamilien eingezogen. Die Kinder sprechen hervorragend Deutsch. Bei den Eltern klappt es noch nicht so. Die neuzugezogenen Flüchtlinge waren bisher in Frastanz und stammen aus Afghanistan. Es werden freiwillige HelferInnen gesucht, um die neuen Flüchtlinge betreuen zu können.

**q)** Lothar Sieber hat an der Jahreshauptversammlung des Waldbesitzerverbandes teilgenommen und berichtet vom Eschensterben und den Zuständigkeiten in Natura2000-Gebieten.

## Allfälliges

Sitzungstermine jeweils um 20.00 Uhr  
 - Bauausschuss – Montag, 6. März 2017  
 - Flächenwidmungsplanausschuss – Montag, 13. März 2017  
 - Gemeindevorstand – Dienstag, 14. März 2017  
 - Gemeindevertretung – Montag, 20. März 2017  
 - Sportausschuss – Dienstag, 21. März 2017

Bürgermeister Armin Berchtold gratuliert Johanna Greber zum Gewinn der österreichischen Meisterschaft in der Klasse U18 im Super-G.

Marina Stiehle weist auf 2 Veranstaltungen im Angelika Kauffmann Museum hin. Das eine ist eine Lesung von Johann Aberer zum Thema „Briefe aus dem Felde und von Daheim“ am 10.3.2017 um 19.00 Uhr und das andere ist der Tour-Stop der Alpinale mit den beliebtesten Kurzfilmen am 16.3.2017 um 19.30 Uhr.

## Protokollauszug 20. Gemeindevertretungssitzung 20. März 2017

### Eröffnung und Begrüßung

### Genehmigung Protokoll der 19. Gemeindevertretungssitzung vom 20. Februar 2017

### Widmungen

Für die Durchführung der Umwidmungen ist die Wahl von 2 StimmzählerInnen erforderlich. Es werden Marina Stiehle und Grete Schultz gewählt.

#### a) Antrag zur Änderung der Bezeichnung der Vorbehaltsflächen auf Grund der neuen Planzeichenverordnung

Das Auflageverfahren zur Änderung der Bezeichnung der Vorbehaltsflächen auf Grund der neuen Planzeichenverordnung ist im Zeitraum 1. Februar bis 7. März 2017 an der Amtstafel und im Tanzhaus ausgegangen. Stellungnahmen sind eingegangen vom Militärkommando Vorarlberg und von der Wildbach- und Lawinverbauung. Die Stellungnahmen werden der Gemeindevertretung vollinhaltlich zur Kenntnis gebracht. Von den betroffenen Grundbesitzern (Pfarre, Dr. Xaver Greber und Pius Metzler) sind keine Stellungnahmen eingegangen. Der Flächenwidmungsplanausschuss ist auf seiner Sitzung vom 13. März 2017 übereingekommen, die endgültige Änderung der Vorbehaltsflächenbezeichnung der Gemeindevertretung zur Beschlussfassung vorzulegen.

Über diesen Umwidmungspunkt wird ausnahmsweise per Akklamation abgestimmt, da ansonsten über

Umwidmungen schriftlich entschieden wird.

Antrag von V-bgm. Mag. Markus Flatz, die Änderung der Bezeichnung der Vorbehaltsflächen durchzuführen (gemäß Liste). Einstimmige Genehmigung durch die Gemeindevertretung.

#### b) Antrag auf Durchführung des Anhörungsverfahrens zum Umwidmungsantrag von Andreas Greber bzw. Claudia Greber und Christian Albrecht für das Grundstück 10169/2

Über dieses Vorhaben wurde im Bau- und Flächenwidmungsplanausschuss bereits mehrfach beraten. Bei einer Begehung des Flächenwidmungsplanausschusses am 19. Dezember 2016 wurde der Gebäudeabstand zur Straße und somit auch die Widmungsgrenze definiert. Das diesbezügliche Einreichprojekt für den Neubau wurde am 10. März 2017 eingereicht. Der Bauausschuss hat das Bauprojekt zur Umsetzung freigegeben. Andreas Greber ist außerbüchlicher Eigentümer der Liegenschaft. Die östliche Gebäudekante ist Widmungsgrenze.

Es ist eine Ergänzungswidmung im Ausmaß von ca. 140 m<sup>2</sup> für Bau-Mischgebiet mit Bauwerken für land- und forstwirtschaftliche Zwecke (BM L) erforderlich. Die restliche Fläche des Grundstückes (ca. 5.378 m<sup>2</sup>) soll als Freifläche (FF) gewidmet werden. Der Flächenwidmungsplanausschuss ist auf seiner Sitzung am 13. März 2017 übereingekommen, der Gemeindevertretung die Durchführung des Anhörungsverfahrens für die Ergänzungswidmung vorzuschlagen. Die endgültige Widmung durch die Gemeindevertretung erfolgt erst nach Grundteilung und grundbücherlicher Übertragung des Eigentumsrechtes an Claudia Greber und Christian Albrecht. Eine Bau-Wohngebietswidmung (BW) würde einer „Inselwidmung“ gleichkommen, da die umliegenden Widmungen auf Bau-Mischgebiet mit Bauwerken für land- und forstwirtschaftlichen Zweck (BM L) lauten.

Antrag von V-bgm. Mag. Markus Flatz, die Durchführung des Anhörungsverfahrens zum Umwidmungsantrag von Andreas Greber bzw. Claudia Greber und Christian Albrecht für das Grundstück 10169/2 durchzuführen.

Die schriftliche Abstimmung ergibt eine einstimmige Genehmigung durch die Gemeindevertretung (17 Ja Stimmen).

#### c) Antrag auf Umwidmung von Tobias Kaufmann für eine Teilfläche im Ausmaß von 1.196 m<sup>2</sup> aus Grundstück 10481 von Freifläche Landwirtschaft (FL) in Sonderfläche Hackschnitzel-, Rundholzlager und Bauhof

Im Rahmen des durchgeführten Anhörungsverfahrens sind Stellungnahmen eingelangt von der Abteilung Wasserwirtschaft im AdVLR, Wassergenossenschaft Vorderthalb, Wildbach- und Lawinverbauung, Elisabeth Prandini, Abteilung Raumplanung (DI Manner) vom 8.2.2017 und Aktenvermerk über Besprechung mit DI Lorenz Schmidt vom 20.2.2017. Diese werden der Gemeindevertretung vollinhaltlich zur Kenntnis gebracht.

Der Widmungsvorschlag der Abteilung Raumplanung lautet Sonderfläche Hackschnitzel- und Rundholzlager. Die Stellungnahme der Firma Wälderbau (Herbert Greber) wird ebenfalls zur Kenntnis gebracht. Von Seiten der Antragsteller wird der weitere Zusatz „Bauhof“ bei der Sonderflächenwidmung beantragt. Gemäß Schreiben der Wildbach- und Lawinverbauung wird die rote Zone im Ausmaß von rd. 12 m<sup>2</sup> nicht gewidmet. Unter Bedingungen kann keine Widmung beschlossen werden (Mag. Manuel Fleisch vom AdVLR). Die angestrebte Vereinbarung hinsichtlich Zufahrt kann schriftlich nicht gemacht werden (derzeit kein Vertrag möglich). Die schriftliche Zusage für die Regelung der Umkehrsituation für den Winterdienst und Pumpstation wurde eingeholt. Diese liegt vor. Die Halle von Wälderbau im Ortsteil Loch würde unter Umständen für andere Gewerbetreibende freigespielt.

Die gemachten Fehler der Vergangenheit können jetzt nicht repariert werden. An der aktuellen Situation im Gewerbegebiet ändert sich nichts (Besitzverhältnisse werden nicht verändert). Der Flächenwidmungsplanausschuss ist auf seiner Sitzung am 13. März 2017 übereingekommen die endgültige Entscheidung über den eingebrachten Widmungsantrag, der Gemeindevertretung zur

Beschlussfassung vorzulegen. Anton Greber weist darauf hin, dass es den Firmen nicht schwerer gemacht werden soll, als es sonst schon ist.

V-bgm. Mag. Markus Flatz und Josef-Anton Schmid nehmen wegen Befangenheit an der Abstimmung nicht teil.

Antrag von Bürgermeister Armin Berchtold, aus Grundstück 10481 (Tobias Kaufmann) eine Teilfläche im Ausmaß von 1.196 m<sup>2</sup> von Freifläche Landwirtschaft (FL) in Sonderfläche Hackschnitzel-, Rundholzlager und Bauhof zu widmen. Mit 11 Ja und 4 Nein Stimmen wird der Antrag durch die Gemeindevertretung genehmigt.

### Berichte

a) Bürgermeister Armin Berchtold hat an der offiziellen Eröffnung des sanierten und erweiterten Bundesoberstufenrealgymnasiums Egg, am 22. Februar 2017 um 10.00 Uhr teilgenommen. Der Zubau vergrößert das Gymnasium und bringt mehr Platz für Verwaltung und Unterricht. Dank einer neuen Raumstruktur gibt es zusätzliche Klassen.

b) Die Rot Kreuz Ortsstelle Schwarzenberg hat am 8. März 2017 im Gasthaus Ochsen die 60. Jahreshauptversammlung abgehalten. Im Ochsen fand auch die Gründungsversammlung statt. Ortsstellenleiter Manfred Metzler hat einen umfangreichen und informativen Tätigkeitsbericht vorgelegt. Leo Greber und Josef Wolf wurden für 40-jährige, sowie Hansjakob Kohler, Rudolf Metzler und Hubert Schneider für jeweils 30-jährige Zugehörigkeit zur Rot Kreuz Ortsstelle Schwarzenberg geehrt. Die Geehrten sind nach wie vor mit ihrem Fachwissen wesentliche Stützen des Vereins und tragen aber auch mit ihrer Geselligkeit zu einem abwechslungsreichen Vereinsleben bei.

Der Verein hat derzeit 35 aktive Mitglieder, hat eine hohe Einsatzquote und investiert laufend in Weiterbildung und Schulung. Die Ortsstelle hat rund 3.900 Stunden in die Vereinsarbeit investiert. Auf Grund des 60-jährigen Jubiläums hat sich die Rot Kreuz Ortsstelle Schwarzenberg bereit erklärt, das Dorffest

zu veranstalten. Dieses findet am 8./9.7.2017 auf dem Vorplatz der Volksschule Schwarzenberg statt. Die ganze Bevölkerung ist herzlich eingeladen. Der Dank der Gemeinde richtet sich an Ortsstellenleiter Manfred Metzler, der mit viel Um- und Weitsicht die Geschicke der Ortsstelle leitet.

**c)** Der Sozialsprengel Mittelwald hat am 9. März 2017 um 16.00 Uhr eine Vorstandssitzung abgehalten. Auf der Tagesordnung standen die Abrechnung 2016, die Tarife 2017, der aktuelle Stand im Bregenzerwald, ein Bericht aus der Arbeitsgemeinschaft und die Vorbereitung der Jahreshauptversammlung 2017.

**d)** Ebenfalls am 9. März 2017 fand die 15. Jahreshauptversammlung des Fischereivereins Bregenzerwald im Kloster in Bezau statt. Der Verein hat 95 Mitglieder und betreut rund 60 Kilometer Fließgewässer. Der von Obmann Alfred Mair vorgelegte Bericht war umfangreich und detailliert.

**e)** Die Endabrechnung Anschaffung Lindner Unitrac ergibt Gesamtkosten in Höhe von € 91.054,86 (Anschaffungskosten incl. anteiliger MWSt € 120.058,86 abzgl. Verkauf Altfahrzeug und Strukturförderung ergibt den vorhin angeführten Betrag). Das von der Gemeindevertretung beschlossene Investitionsvolumen von maximal € 100.000,00 wurde eingehalten.

**f)** Der Vorarlberger Blasmusikverband hat am Samstag, 11. März 2017 einen Ehrungsabend im Löwensaal in Egg abgehalten. Vom Musikverein Schwarzenberg wurde Ignaz Metzler für 25-jährige Vereinszugehörigkeit geehrt. Gratulation an Ignaz für seine langjährige, aktive Mitarbeit (unter anderem 18 Jahre Schriftführer) und weiterhin viel Spaß und Freude beim Musizieren.

**g)** Am vom Kindergarten organisierten Faschingsumzug haben sich viele Gruppen beteiligt. Sehr erfreulich war, dass sich auch sehr viele Familien entweder aktiv oder passiv beteiligt haben. Dank an Doris Schertler mit ihrem Team für die Organisation und Durchführung des Faschingsumzuges.

**h)** Die Jahreshauptversammlung des Viehzuchtvereines Schwarzenberg hat am 6. März 2017 im Gasthaus „Frohe Aussicht“ stattgefunden. Anton Greber hat teilgenommen und überbringt den Dank des Viehzuchtvereines für die Unterstützung. Gleichzeitig lädt er alle GemeindevertreterInnen zur Ausstellung am 29. April 2017 auf dem Ausstellungsplatz bei Mathias Zündel ein. Bei den turnusmäßigen Wahlen wurde der bisherige Ausschuss wiedergewählt. Obmann ist Mathias Kohler (Tobel). Weitere Ausschussmitglieder sind Johannes Kaufmann (Reute), Lukas Kaufmann (Stangenach), Artur Greber (Stangenach) und Markus Bischof (Beien).

**i)** Bürgermeister Armin Berchtold stellt die Brücke beim Klettergarten zur Diskussion. Egal welche Variante (Sanierung Baumeister, Alubrücke, etc.) zum Tragen kommt, entstehen Kosten im Ausmaß von rd. € 25.000,00 bis € 30.000,00. Der Bürgermeister wird dazu aufgefordert, bevor über eine Sanierungsvariante eine Meinungsbildung erfolgt, die Haftungsfrage zu klären (Zufahrt zur Brücke ist eigentlich gesperrt). Als Variante wird ein Wanderweg gesehen (begehen auf eigene Gefahr). Da diese Angelegenheit schon öfters andiskutiert wurde, muss nun zuerst die Haftungsfrage geklärt werden.

**j)** Vom Bürgermeister wird die vom Gemeindevorstand am 14. März 2017 beschlossene Neuorganisation Gemeindeverwaltung vorgestellt. Der Prozess wurde durch Dr. Helmut Bechter gestaltet und begleitet. Wie der Prozess abgelaufen ist und welche Veränderungen sich ergeben, wird an Hand von 4 Folien erläutert. Die wesentlichen Veränderungen sind Neuverteilung der Aufgaben im Gemeindeamt und im handwerklichen Team. Die künftigen Öffnungszeiten sind nun einheitlich für Bürgerservice, Tourismusbüro und Gemeindeamt mit Montag, Dienstag, Donnerstag, jeweils von 8 – 12 und von 14 – 16 Uhr. Mittwoch ist ganztägig geschlossen. Freitag von 8 – 12 und von 14 – 17 Uhr. Terminvereinbarungen sind auch außerhalb der Öffnungszeiten möglich. Um das Gemeindeamt auf eine breitere Basis zu stellen wird im Gemeindeamt das Personal um eine 80%-ige Stelle (Verwaltungsassistentin) aufgestockt.

Der im Dezember 2016 beschlossene Beschäftigungsrahmenplan reduziert sich um 0,15 und muss daher nicht neu beschlossen werden. Die Leitungsfunktion für das Gemeindeamt und das handwerkliche Team wird vom Bürgermeister auf den Gemeindegeschäftsführer übertragen. Da alle Veränderungen miteinander zusammenhängen, muss das Gesamtpaket umgesetzt werden. Marina Stiehle weist darauf hin, dass mit Dr. Bechter als externen Begleiter eine unvoreingenommene Betrachtung erfolgt ist, die sehr gut dokumentiert ist. In diesem Zusammenhang wurde auch der Beitritt zur Baurechtsverwaltung geprüft, der derzeit nicht erfolgt. Bürgermeister Armin Berchtold sieht die Neuorganisation als wichtigen und richtigen Schritt für die Zukunft unserer Verwaltung.

**k)** Der Bürgermeister bringt die Protokolle des Bauausschusses und des Gemeindevorstandes auszugsweise zur Kenntnis.

#### Allfälliges

Die derzeit bekannten Sitzungstermine bis Ende April 2017 sind:

- Sportausschuss am Dienstag, 21.3.2017
- Sozialausschuss am Montag, 27.3.2017
- Flächenwidmungsplanausschuss am Montag, 10.4.2017
- Gemeindevorstand am Dienstag, 11.4.2017
- Gemeindevertretung am Montag, 24.4.2017
- Bauausschuss wird vom 25.4. auf Mittwoch, 26.4.2017 verschoben
- :alpenarte vom 20. bis 23.4.2017

Die Jahreshauptversammlung der Wassergenossenschaft Vorderthalb findet am 7. April 2017 im Kleinen Dorfsaal statt. Alle GemeindevertreterInnen sind dazu herzlich eingeladen.

Betr.oec. Siegfried Kohler wünscht sich bei den Entschuldigungen für die Gemeindevertretungssitzungen ein rasche und prompte Rückmeldung der GemeindevertreterInnen an das Gemeindeamt, damit die Ersatzleute möglichst frühzeitig geladen werden können.

Die Thematik Tagesbetreuungssätze im Bürgerheim wird im Sozialausschuss beraten und der Gemeindevertretung eine Empfehlung vorgelegt.

Für die morgige Sitzung Sportausschuss wurde keine separate Einladung versandt (lediglich Termininfo nach der letzten GV-Sitzung). Die Ersatzleute werden nach Möglichkeit teilnehmen, da Heinrich Olsen und Marina Stiehle nicht teilnehmen können.

Grete Schultz regt an, das Musterer-Verhalten auf 2 Tage von offizieller Seite einzuschränken. Dies wird als sehr schwieriges Unterfangen gesehen (mittlerweile Tradition), da die Zielgruppe jedes Jahr wechselt.

Marlis Sejkora berichtet, dass in der Wohnung im Bauhof 7 neue Flüchtlinge eingezogen sind. Diese verfügen über sehr gute Deutschkenntnisse. Die beiden jungen Flüchtlinge würden gerne Fußball spielen gehen, benötigen aber Schuhe dazu und für den Gang wird noch ein „Läufer“ gesucht.

Bürgermeister Armin Berchtold schließt die Sitzung um 21.55 Uhr mit dem Dank für die Teilnahme und die Beiträge.

## Protokollauszug 21. Gemeindevertretungssitzung 24. April 2017

### Eröffnung und Begrüßung

### Genehmigung Protokoll der 20. Gemeindevertretungssitzung vom 20. März 2017

### Rechnungsabschluss 2016

Gemeinekassier Franz Zengerle erläutert den vorliegenden Rechnungsabschluss 2016. Der Voranschlag für 2016 hat eine Gesamtsumme (Einnahmen / Ausgaben) von € 4.352.000,00 und eine Entnahme aus den Rücklagen in Höhe von € 22.500,00 ausgewiesen. Der vorliegende Rechnungsabschluss weist Einnahmen und Ausgaben mit einer Gesamtsumme von € 4.632.806,97 und eine Entnahme aus den Rücklagen in Höhe von € 410.128,51 aus. Die Abweichungen gegenüber dem Voranschlag, +/- € 3.000,00, sowie der aktuelle Schuldendienst werden vom Gemeinekassier ausführlich erläutert. Im Voranschlag war eine Darlehensaufnahme über € 500.000,00 vorgesehen. Diese wurde nicht gemacht. Aus diesem Grund ist nun eine höhere Entnahme – als budgetiert, erforderlich. So waren zum Beispiel im Bürgerheim 8 Todesfälle mit hohen Pflegestufen zu verzeichnen, die einen größeren Abgang mit sich gebracht haben.

Per 31.12.2016 weist die Gemeinde eine Pro-Kopf-Verschuldung von € 41,85 aus. Zusammen mit der Gemeindeimmobiliengesellschaft beträgt die Pro-Kopf-Verschuldung € 941,68.

Betr.oec. Siegfried Kohler teilt mit, dass am 1.12.2016 im Finanzausschuss von einem Abgang in Höhe von rd. € 40.000,00 für 2016 beim Bürgerheim berichtet wurde und nun ein Abgang von € 170.000,00 in den „Büchern“ ist. Seiner Meinung nach, sollte man in etwa wissen, wo die Reise hingeht. Er empfiehlt monatliche Prognosen bzw. zeitnahe Abschlüsse pro Quartal. Hans Metzler sieht einen Rückschritt um 5 Jahre und ein geschöntes Darstellungsmodell, das viele Fehler aufweist.

Er hält fest, dass der Finanzausschuss die Abrechnungssitzung 2016 noch nicht gemacht hat. In der Budgetsitzung vom 1.12.2016 wurden Vorschläge und Empfehlungen festgehalten, die im Februar, im Rahmen des Jahresabschlusses nochmals erörtert werden sollten. Franz Zengerle solle auf den Finanzausschuss zukommen, sobald er mit dem Abschluss fertig sei. Seiner Meinung nach sollte Schwarzenberg in der Lage sein, ein Plus von € 400.000,00 zu machen. Der Rechnungsabschluss sollte entsprechend den Über- und Unterschreitungen mit grün und rot markiert sein, bevor er den GemeindevertreterInnen vorgelegt wird. Hans Metzler erkennt keine Qualität im Rechnungsabschluss und stellt fest, dass die Zahlen einfach zusammengewürfelt wurden. Er sieht eine Art, die nur abhakt und nicht hineinschaut. Für ihn ist ein Quartalsabschluss Minimum. Wer heute nicht reagiert, ist in 2 Jahren weg. Er sieht eine sehr gefährliche Entwicklung. Seiner Meinung nach ist der Gemeindevorstand angehalten Empfehlungen des Finanzausschusses umzusetzen. Er stellt fest, dass er keinen Einblick hat.

Betr.oec. Siegfried Kohler berichtet von der Sitzung des Prüfungsausschusses. Er sieht, dass die Gemeinde von den Kommunalsteuereinnahmen profitiert. Im Budget wurden rd. € 140.000,00 Mittel nicht ausgegeben. Alles ist seiner Meinung nach auf dünnem Eis. Große Vorsicht ist geboten. Hans Metzler weist darauf hin, dass in normalen Jahren € 400.000,00 bis € 600.000,00 Überschuss erwirtschaftet wurden und dieser Pfad nun verlassen wurde. Öffentliche Mittel werden verwaltet. Er sieht dringenden Bedarf, dass andere Strukturen eingezogen werden müssen. Seiner Meinung nach ist die Verwaltung solide, aber nicht schnell. Er habe Leute an der Hand, die Bescheid wissen. Marlis Sejkora hält klar fest, dass im Bürgerheim schlicht und einfach nicht alles geplant werden kann. Es wurden Anschaffungen gemacht, die größtenteils auf Vorgaben basieren. Ebenso ist der Personalschlüssel eine Vorgabe des Landes. Marlis stellt die Frage in den Raum, ob die Gemeindevertretung überhaupt noch ein Heim will? Zudem sind wie schon erwähnt etliche Personen mit hoher Pflegestufe verstorben. Betr.oec. Siegfried Kohler hält klar fest, dass er nicht gegen das Bürgerheim ist.

Seine Kritik basiert auf dem Umstand, dass auf der Dezember-Sitzung des Finanzausschusses von einem Abgang in Höhe von € 40.000,00 berichtet wurde. Er wünscht sich zumindest eine quartalsweise Betrachtung der gemeindeeigenen Betriebe.

Lothar Sieber sieht eine laufende Kontrolle als gut. Er betont, dass wenn hier so weitergemacht wird, alle miteinander übers Kreuz kommen. Seiner Meinung nach ist es Aufgabe des Unterausschusses, Sitzungen anzusetzen und nicht auf der Gemeindevertretungssitzung alles schlecht zu reden. Hans Metzler teilt mit, dass er über 19 Jahren Erfahrung in der Gemeindegearbeit verfügt und es Aufgabe der Verwaltung ist, eine Sitzung einzuberufen, da ihm dazu die Berechtigung fehle. Heinrich Olsen weist darauf hin, dass wenn HeimbewohnerInnen gestorben sind, man nichts mehr tun kann. Er bittet darum, die betroffenen Namen aus der Aufstellung im Rechnungsabschluss zu entfernen.

Hans Metzler berichtet, dass von seiner Seite nichts anderes getan wurde, als die Tagesgeldpfegesätze zu hinterfragen. Er hinterfragt, warum sich die Heimführung nicht helfen lässt. Er vertritt den Standpunkt, dass man in der Gemeindevertretung „kantig“ sein muss. Er will nicht kläglich versagen. Er fordert den Sozialausschuss dazu auf, ein Konzept auszuarbeiten. Heinrich Olsen hinterfragt, ob das aktuelle Angebot noch zeitgemäß ist, da es im Bürgerheim fast nur Doppelzimmer ohne Nasszellen gibt. Betr.oec. Siegfried Kohler sieht zuerst das Erfordernis einer Strategie und dann der Struktur. Er hält noch einmal ausdrücklich fest, dass er das Pflegeheim nicht in Frage stellt. Bürgermeister Armin Berchtold sieht die einzige Möglichkeit, das Pflegeheim so zu halten wie es ist. Förderungen in Investitionen gibt es nicht, da nur noch Förderungen für Heime über 50 Betten ausbezahlt werden. Für Ing. Andreas Wolf geht die Diskussion in die falsche Richtung. Er sieht die Erfordernis, dass die Abläufe einzuhalten sind. Zuerst müssen aus seiner Sicht die Unterausschüsse informiert und integriert werden. So geht die Entwicklung in die falsche Richtung. Jeder Ausschuss fühlt sich so übergangen. Ing. Klaus Lang als Vorsitzender des Prüfungsausschusses berichtet, dass der Prüfungsausschuss

am 18. April 2017 dem Prüfungsauftrag nachgekommen ist. Ing. Klaus Lang sieht neben dem Pflegeheim noch andere Sorgen auf die Gemeinde zukommen. Er bringt der Gemeindevertretung eine Präsentation in absoluten Zahlen und prozentuell gesehen, zur Kenntnis. Der Tourismus wurde durchleuchtet und eine Tourismusförderung in Höhe von rd. € 362.000,00 festgestellt. Bürgermeister Armin Berchtold weist darauf hin, dass die Tourismusabgabe vom Prüfungsausschuss nicht eingerechnet wurde und die Förderung in dieser Höhe nicht stimmt. Ing. Klaus Lang sieht, dass im Museum, Bürgerheim und Saal nicht alles genau nachvollziehbar ist. Er bringt der Gemeindevertretung die Mitarbeiteraufstellung gemäß Beschäftigungsrahmenplan mit 26,587 zur Kenntnis. Budgetiert waren 25,14.

Gemeinekassier Franz Zengerle hält klar fest, dass bei den variablen und flexiblen Teilzeitkräften im Schwimmbad und Tourismus, im Voraus nicht alles kalkuliert werden kann, da sich der voraussichtliche Aufwand nicht bewerten lässt. Ebenso sind längere Krankenstände nicht kalkulierbar und müssen personell entsprechend ersetzt werden. Ing. Klaus Lang hält fest, dass der Spielraum immer enger wird. Die Gemeinde soll für die Zukunft lernen und regelmäßig in der Gemeindevertretung informieren. Er fordert den Gemeindevorstand auf, hinsichtlich Schulerhalterbeiträge Neubau HS Egg tätig zu werden. Ing. Klaus Lang lobt Gemeinekassier Franz Zengerle für die geleistete Arbeit. Er sieht das neue Finanzverwaltungsprogramm K5 als sehr transparent an. Er hinterfragt die geplanten Personaleinstellungen. Er stellt die Fragen in den Raum – was wollen wir uns leisten? Reichen die Einschränkungen der Öffnungszeiten nicht? Was wollen wir uns im Tourismus alles leisten?

In weiterer Folge bringt Gerhard Sutterlüty, als Schriftführer des Prüfungsausschusses, der Gemeindevertretung das Protokoll (im Unterausschuss noch nicht genehmigt) der Prüfungssitzung zur Kenntnis. Hans Metzler sieht eine professionelle Darstellung der Gemeindefinanzen durch den Prüfungsausschuss. Er hätte allerdings das Protokoll nicht verlesen, da der Prüfungsausschuss nach dem

Gemeindevorstand voll haftet. Hans Metzler sieht es als entscheidend, wie der Spielraum in Zukunft ausschauen wird. Er sieht es als unbedingt erforderlich, dass eine innovative Gemeindepolitik betrieben werden muss. Seiner Meinung nach sind gravierende Veränderungen notwendig. Aus seiner Sicht gibt es eine total falsche Entwicklung. Es muss gespart werden bzw. es werden Schmerzen verursacht werden müssen. Personal freistellen ist unangenehm. Seiner Meinung nach wurde der Rechnungsabschluss seriös vorgetragen. Es muss allerdings genauer gearbeitet werden. Hans Metzler stellt den Antrag, dass das Protokoll des Prüfungsausschusses nicht in das Gemeindevertretungsprotokoll aufgenommen wird. Der Antrag wird einstimmig genehmigt.

Abschließend hält Ing. Klaus Lang fest, dass geordnete Verhältnisse vorgefunden wurden und dank dem Kassier für seine umsichtige Tätigkeit, sowie die Informationen und Auswertungen aus dem neuen Buchhaltungsprogramm K5. Ing. Klaus Lang stellt den Antrag, den vorliegenden Rechnungsabschluss 2016, die Über- und Unterdeckungen, sowie die Entnahme aus der Haushaltsrücklage in Höhe von € 410.128,51 zu genehmigen. Der Antrag wird von der Gemeindevertretung einstimmig genehmigt.

Hans Metzler sieht es als unbedingt erforderlich, dass in den kommenden 3 Monaten ein 5-Jahresplan entwickelt werden muss, um die finanzielle Stabilität der Gemeinde sicherzustellen. Hans Metzler erläutert eine handgerechnete Prognoserechnung bei der für das Jahr 2019 eine Gesamtverschuldung von € 3.360.000,00 entsteht und die Erhöhung diverser Kosten, wie Tilgung Hauptschule € 75.000,00, Zinsen € 25.000,00, erhöhter Schulerhalterbeitrag € 50.000,00 bis € 90.000,00, erhöhte Abgänge vom Pflegeheim, erhöhte Abgänge Museum, sowie die neue Verwaltungsstelle 80 % mit € 40.000,00 bis € 50.000,00. Der finanzielle Spielraum wird erheblich eingeschränkt.

### Widmung

**a) Antrag auf Umwidmung von Andreas Greber bzw. Claudia Greber und Christian Albrecht für das Grundstück 10169/2 von**

### **Freifläche Landwirtschaft (FL) in Bau-Mischgebiet mit Bauwerken für land- und forstwirtschaftliche Zwecke (BM L) mit 405 m<sup>2</sup> und Freifläche (FF) mit 5.378 m<sup>2</sup>**

Auf der Sitzung der Gemeindevertretung vom 20. März 2017 wurde die Durchführung des Anhörungsverfahrens zum gegenständlichen Umwidmungsantrag einstimmig genehmigt. Die eingelangten Stellungnahmen der Wassergenossenschaft Vordertal und von Christof Greber, sowie die Stellungnahme der Antragsteller werden der Gemeindevertretung vollinhaltlich zur Kenntnis gebracht.

Bereits bei der Beschlussfassung zur Durchführung des Anhörungsverfahrens wurde festgehalten, dass eine Bau-Wohngebietswidmung (BW) einer „Inselwidmung“ gleichkommt, da die umliegenden Widmungen auf Bau-Mischgebiet mit Bauwerken für land- und forstwirtschaftliche Zwecke (BM L) lauten. Die geplante Widmung wird an Hand des neu gezeichneten Flächenwidmungsplanes erläutert.

Marga Knauseder hinterfragt den Unterschied Bau-Wohngebiet und Bau-Mischgebiet. V-bgm. Mag. Markus Flatz erläutert, dass im Bau-Wohngebiet nur Wohnhäuser errichtet und Bau-Mischgebiet auch gewerbliche und land- und forstwirtschaftliche Gebäude errichtet werden können. Betr.oec. Siegfried Kohler ergänzt die Ausführungen unseres Vizebürgermeisters dahingehend, dass im konkreten Fall mit der Widmung der Restfläche in FF (Freifläche) ein Riegel eingeschoben wurde. Er sieht die Kombination FF und BM L als vernünftig. Die Bebauung der BM L Fläche erfolgt mit einem Einfamilienwohnhaus. Gerhard Sutterlüty und Mag. Konrad Berchtold stellen sich als Stimmzähler zur Verfügung.

Antrag von V-bgm. Mag. Markus Flatz auf Grundstück 10169/2 die Freihaltefläche Landwirtschaft (FL) mit 5.523 m<sup>2</sup>, im Ausmaß von 141 m<sup>2</sup> für Bau-Mischgebiet mit Bauwerken für land- und forstwirtschaftliche Zwecke (BM L) (Ergänzungswidmung) und die Restfläche im Ausmaß von 5.382 m<sup>2</sup> in Freifläche (FF) zu widmen.

Die schriftliche Abstimmung ergibt 16 Ja und 2 Nein Stimmen für die beantragte und nunmehr bewilligte Umwidmung.

### **Aufhebung Vorkaufsrecht an den Grundstücken 31/1 und 31/2**

Bürgermeister Armin Berchtold bringt den GemeindevertreterInnen an Hand eines Lageplanes den Standort der beiden Grundstücke (Weiler Brand) zur Kenntnis. In seinen weiteren Ausführungen erläutert er, wie das Vorkaufsrecht für die Gemeinde entstanden ist. Nunmehr liegt ein Antrag auf Aufhebung des Vorkaufsrechtes vor, welches nur durch die Gemeindevertretung aufgehoben werden kann. Es ist ein größerer Rechtsstreit absehbar, wenn das Vorkaufsrecht nicht aufgehoben wird. Nach Einholung einer rechtlichen Expertise bei unserem Hausjuristen empfiehlt dieser, wenn kein Kaufinteresse der Gemeinde besteht, der Aufhebung des Vorkaufsrechtes zuzustimmen. Antrag auf Aufhebung des grundbücherlichen Vorkaufsrechtes an den Grundstücken 31/1 und 31/2 von Bürgermeister Armin Berchtold. Mit der Gegenstimme von Betr.oec. Siegfried Kohler wird der Aufhebung des Vorkaufsrechtes an den Grundstücken 31/1 und 31/2 mehrheitlich zugestimmt.

### **Offertverkauf Grundstück 10448 (Ausschreibungsergebnis)**

Das Grundstück 10448 wurde gemäß Gemeindevertretungssitzung vom 20. Februar 2017, im Zeitraum 1. März bis 31. März 2017 öffentlich zum Verkauf angeboten (Amtstafel, Homepage, Gemeindeblatt für den Bezirk Bregenz). Die Öffnung der eingegangenen Angebote erfolgte in der Reihenfolge deren Einlangens auf der Sitzung des Gemeindevorstandes am 11. April 2017. Bürgermeister Armin Berchtold bringt die eingegangenen Angebote der Gemeindevertretung zur Kenntnis.

### **a) Tamara und Dr. Gebhard Riedmann (29.3.2017 um 15.55 Uhr)**

Auf der Liegenschaft soll ein Wohnhaus mit einer Zweitordination entstehen. 15-jährige Nutzung der Ordination, die an zwei halben Tagen geöffnet sein soll. Ehestmöglicher Baubeginn. Kaufpreis wie mit Bürgermeister und Vizebürgermeister mehrfach besprochen. 900 m<sup>2</sup> a € 260,00 ergibt € 234.000,00.

### **b) Werner Metzler (30.3.2017 um 15.20 Uhr)**

Metzler Bau GmbH und planDREI GmbH bieten für das 1.300 m<sup>2</sup> große Grundstück, vorbehaltlich gewidmete Fläche € 360,00 / m<sup>2</sup>. Geplant ist die Errichtung einer Kleinwohnanlage für heimische Interessenten mit Hauptwohnsitz. Kaufpreis bei gänzlicher Widmung € 468.000,00.

### **c) Lukas Feurstein (30.3.2017 um 16.00 Uhr)**

Zusammen mit einem Bauträger wird entsprechend den Wünschen der Ausschreibung eine Kleinwohnanlage entwickelt. Entweder Eigentumswohnungen für Schwarzenberger oder bei Bedarf kann eine Arztpraxis entstehen und gekauft oder gemietet werden. Entsprechend der Projektentwicklung wird die Widmung durch die Gemeindevertretung dem Bedarf angepasst. Für BM gewidmete Fläche werden € 280,00 / m<sup>2</sup> und für als FL gewidmete Fläche € 14,00 / m<sup>2</sup> geboten. Aufgrund der derzeitigen Widmung ergibt dies einen Betrag von € 153.860,00.

### **d) Alfons Greber (31.3.2017 um 8.20 Uhr)**

Angeboten wird die Bebauung mit einem Gebäude, das 4 Wohnungen beinhaltet. Erweiterung der aktuellen Bau-Mischgebietswidmung ist erforderlich. Dem Kaufinteressenten liegen aktuell mehr als vier Anfragen für eine Wohnung in Schwarzenberg vor. Eine Wohnung kann natürlich auch als Arztpraxis genutzt werden (Miete oder Kauf). Als Angebotspreis werden € 305,00 / m<sup>2</sup> für BM-Fläche und € 15,00 für FL-Fläche geboten. Grundlage ist eine Bauhöhe von mindestens EG plus zwei weitere Stockwerke. Käufer ist entsprechend dem Projekt eine Gesellschaft. Es wird auch ein Optionsvertrag mit diesen Konditionen angeboten (Laufzeit 8 Monate). Nach Ablauf oder Freigabe wird das Grundstück gekauft oder die Gemeinde verkauft nicht und löst dafür die Projektentwicklung zu einem noch zu fixierenden Betrag ab.

### **e) Michael Ortner (31.3.2017 um 16.10 Uhr)**

Statt in einem verschlossenen Kuvert wurde über das Kontaktformular der Gemeinde-Homepage ein „Angebot“ gemacht. Es werden € 300,00 bis € 400,00 / m<sup>2</sup> geboten. Idee ist die Errichtung eines Dienstleistungszentrums mit dem Ziel 10 bis 20 Arbeitsplätze zu schaffen. Als Referenzen werden

verschiedene Persönlichkeiten angeführt. Details sollen bei einer Präsentation folgen.

#### **f) Clemens Metzler (31.3.2017 um 16.30 Uhr)**

Die Interessengemeinschaft Ralph und Renald Zündel, Ing. Clemens Metzler mit Lebensgefährtin Mag. Christiane Weltin und Tochter Milla planen die Errichtung eines Mehrwohnhauses. Bei sämtlichen Personen der Interessengemeinschaft handelt es sich um gebürtige Schwarzenberger mit großem Bezug zur Gemeinde. Alle Personen sind am öffentlichen Geschehen sowie dem Vereinsleben in der Gemeinde aktiv beteiligt. Der Grundstückskauf und das darauf folgende Bauvorhaben soll zur Schaffung von Wohnraum für drei bereits feststehende einheimische Personen dienen und somit zur Sicherung des langfristigen Lebensmittelpunktes in der Heimatgemeinde beitragen. Eine vierte Partei aus Schwarzenberg wird noch ausgewählt. Der geplante Kauf hat keine spekulativen oder gewerblichen Gedanken. Verdichtete Bauweise und optimale Ausnutzung des Grundstückes sind gewährleistet (Lageplan Johann Muxel). Für gewidmete Baufläche von mindestens 1.100 m<sup>2</sup> werden € 280,00 / m<sup>2</sup> geboten. Dies entspricht einer Kaufsumme von € 308.000,00.

#### **g) Morscher Immobilien (5.4.2017)**

Projektentwicklung für Mehrwohnungs- und Geschäftshaus oder nur Mehrwohnhaus mit Wohnungen die als Hauptwohnsitz gekauft, gemietet oder in Mietkauf übernommen werden können. Die Miet- und Mietkaufwohnungen würden von der Wohnbauselbsthilfe übernommen werden. Zuweisungsrecht liegt bei der Gemeinde. Widmung der gesamten Liegenschaft. Geschoszahl 4 (UG, EG + 2 OG). Baunutzzahl mindestens 65. Lastenfreie Übergabe. Kontaminationsrisiko trägt Verkäuferin. Wenn die Liegenschaft voll erschlossen ist und die Gemeinde den Bedarf an Wohnraum bestätigt. Unter diesen Bedingungen wird ein Kaufpreis von € 280,00 / m<sup>2</sup> angeboten. Referenzprojekte liegen dem Angebot bei. Kaufpreis daher € 364.000,00.

#### **Angebotsspiegel pro Quadratmeter Baufläche**

Riedmann	€ 260,00
Metzler	€ 360,00

Feurstein	€ 280,00   landwirtschaftliche Fläche € 14,00 / m <sup>2</sup>
Greber	€ 305,00   landwirtschaftliche Fläche € 15,00 / m <sup>2</sup>
Ortner Bietergem.	€ 300,00 bis € 400,00
Metzler	€ 280,00
Morscher	€ 280,00

Der Bürgermeister weist darauf hin, dass klar sein muss, dass durch die öffentliche Ausschreibung der Preis für Bauflächen nach oben getrieben wurde. Betr.oec. Siegfried Kohler macht darauf aufmerksam, dass dies bei Genossenschaftsmodellen verhindert werden kann. Nach Ansicht von Bürgermeister Berchtold sind die Angebot Ortner (nicht qualifiziert) und Morscher (zu spät) auszuschneiden.

Betr.oec. Siegfried Kohler vertritt die Meinung, dass kein Dienstleistungshaus entstehen soll. Seiner Meinung nach ist das Angebot von Werner Metzler auszuschneiden. Gerhard Sutterlüty sieht bei der Bietergemeinschaft Metzler / Zündel, dass konkret benötigter Wohnraum zur Verfügung gestellt werden könnte. Er stellt die Frage in den Raum, ob überhaupt verkauft werden soll. Für Mag. Konrad Berchtold ist klar, dass von einem Verkauf nicht abgesehen werden darf. Lothar Sieber vertritt die Meinung, dass die Bietergemeinschaft kaufen können soll. Diese Meinung vertritt auch Mag. Konrad Berchtold. In weiterer Folge verlässt Hans Metzler wegen Befangenheit das Sitzungszimmer. Josef-Anton Schmid sieht auch, dass die Bietergemeinschaft bevorzugt werden soll. Allerdings muss genau geprüft werden, welche Bieter ausgeschlossen werden müssen und welche nicht. Nach den Finanzdarstellungen zum Rechnungsabschluss von Hans wäre es nicht zu verantworten, nicht an den Bestbieter zu verkaufen.

Betr.oec. Siegfried Kohler favorisiert ebenfalls das Projekt der Bietergemeinschaft. Ing. Klaus Lang sieht, dass der Einfahrtstrichter nicht berücksichtigt wurde. Für ihn war nicht klar, dass es sich bei diesem Tagesordnungspunkt um eine Beschlussfassung handelt. Betr.oec. Siegfried Kohler sieht vorbehaltlich Vermessung und einer allfälligen Verbreiterung der

Zufahrtsstraße keine Hinderungsgründe für einen Verkauf. Seiner Meinung nach sind Bauträgerprojekte auszuschneiden. Ing. Andreas Wolf sieht die Grundsatzentscheidung der Gemeindevertretung darin, ob an den Bestbieter oder an eine genossenschaftliche Struktur (Wohnbau mit sozialen Aspekten) verkauft werden soll. Für ihn sind 2 Ansätze vorhanden. Er wünscht sich ein Stimmungsbild der Gemeindevertretung. Für Anton Greber wäre es ein falsches Zeichen, wenn jetzt ein Rückzieher gemacht wird. Ing. Klaus Lang sieht eine rechtliche Abklärung als sinnvoll, wer von den Angebotslegern die Kriterien erfüllt. Über diesen Vorschlag wird abgestimmt. Es wird einstimmig übereingekommen, eine rechtliche Abklärung durchführen zu lassen. Hans Metzler nimmt in weiterer Folge wieder an der Sitzung teil.

#### **Berichte**

**a)** Das Chorforum Bregenzerwald hat am 18. März 2017 das Chorfenster 2017 im Angelika-Kauffmann-Saal veranstaltet. Es haben insgesamt 9 Chöre mitgewirkt. Das Konzert war mit rd. 650 BesucherInnen sehr gut besucht.

**b)** Die Connexia Elternberatung (Hilfsstelle) hat deren Leistungen 2016 mit Schreiben vom März 2017 mitgeteilt. In Schwarzenberg gab es an 12 Tagen insgesamt 115 Einzelberatungen.

**c)** Die Schwarzenberger Volksschulspatzen haben am 21. März 2017 am diesjährigen Bezirksjugendsingen in Buch teilgenommen. Das Ergebnis liegt leider noch nicht vor.

**d)** Die Bregenzerwälder & Kleinwalsertaler Bäuerinnen haben am 23. März 2017 im Angelika-Kauffmann-Saal den diesjährigen Bäuerinnentag abgehalten. Die Veranstaltung war sehr informativ und sehr gut besucht.

**e)** Der Obst- und Gartenbauverein hat am Donnerstag, 23. März 2017 im Rot-Kreuz-Raum die Jahreshauptversammlung abgehalten. Obfrau Angela Simma konnte den 30 Mitgliedern einen sehr interessanten und umfangreichen Bericht vorlegen. In diesem

Zug wurden auch die geplanten Aktivitäten für das laufende Jahr vorgestellt.

**f)** Der Bregenzerwaldbahn Museumsbahn Verein hat am 24. März 2017 seine 31. Jahreshauptversammlung im Werkraum Andelsbuch abgehalten. Obmann Dr. Oskar Müller leitet den umtriebigen Verein mit sehr viel Engagement und Weitsicht.

**g)** Am Sonntag, den 26. März 2017 gab es in Bezau einen sehr herzlichen und emotionalen Empfang für die Bregenzerwälder Teilnehmer an den Special Olympics 2017. Aus dem Bregenzerwald haben Desirée Bösch (Schwarzenberg) mit 2 x Bronze im Super G und Riesentorlauf, Jasmin Heim (Bezau) mit 1 x Gold im Super G, Simon Berchtold (Schwarzenberg) mit 1 x Silber im Riesentorlauf und Reinhard Metzler (Mellau) mit 1 x Gold über 7,5 km Langlauf und 1 x Silber über 10 km Langlauf. Ganz herzliche Gratulation an die Athleten für die gezeigten Leistungen und das ganze Umfeld (Familie, Betreuer, Organisatoren), die solche Leistungen ermöglichen.

**h)** Mit Schreiben vom 4. April 2017 teilt Landesrat Johannes Rauch mit, dass es zu einer Neuorganisation des Natura2000 Gebiets- und Regionsmanagement gekommen ist. Die 39 Vorarlberger Europaschutzgebiete wurden je einer der fünf neu gebildeten Natura2000 Managementregionen zugewiesen. Das Fohramoos wurde der Region Bregenzerwald-Kleinwalsertal zugeordnet. Diese Region wird künftig von DI Mag. Martin Bösch geleitet.

**i)** Am 6. April 2017 fand die 15. Vorstandssitzung der Regionalplanungsgemeinschaft Bregenzerwald statt. Auf der Tagesordnung standen Information und Beratung Musikschule Bregenzerwald, aktuelles zur Finanzierung Werkraumschule, Kulturhauptstadt, Position der Regio zum geplanten Kiesabbau der Firma Rief in Schnepfau, das Thema „Der Bregenzerwald lässt kein Kind zurück“ und die Vorbereitung auf die Vollversammlung am Freitag, 21. April 2017 in Krumbach.

**j)** Die Wassergenossenschaft Schwarzenberg-Vorderthalb hat am 7. April 2017 im Kleinen Dorfsaal die Jahreshauptversammlung abgehalten. Obmann

Ing. Andreas Wolf konnte den VersammlungsteilnehmerInnen einen detaillierten und umfassenden Bericht vorlegen. Dank der umsichtigen Führung der Wassergenossenschaft ist die Wasserversorgung für das Versorgungsgebiet gesichert.

**k)** Die Bauernbundortsgruppe Schwarzenberg hat am 12. April 2017 im Gasthof Ochsen die Jahreshauptversammlung abgehalten. Obmann Lothar Sieber und seine weiteren Funktionäre wurden bei den Neuwahlen in ihren Funktionen bestätigt. Einzig Artur Greber hat seine Funktion zurückgelegt. Ihm ist Johannes Kaufmann nachgefolgt.

**l)** Der Bienenzuchtverein hat am 13. April 2017 im Mesnerstüble die Jahreshauptversammlung abgehalten. Eine Teilnahme war aus Termingründen leider nicht möglich.

**m)** Auf der Jahreshauptversammlung des Krankenpflegevereins wurde Mag.pharm. Stefan Stiehle (Wies) zum neuen Obmann gewählt. Der Krankenpflegeverein leistet eine unschätzbare Arbeit bei der Versorgung älterer und kranker Mitmenschen. Im letzten Jahr wurden 68 Patienten betreut und 2.800 Besuche abgewickelt.

**n)** Im Lenkungsausschuss Neubau Mittelschule Egg wurde berichtet, dass mittlerweile 56% der Aufträge vergeben sind. Die Baukostenreserve beträgt derzeit € 1.560.000,00. Die nächste Sitzung findet am kommenden Mittwoch statt.

**o)** Bürgermeister Armin Berchtold berichtet von tollen Konzerten der :alpenarte. Für die Zukunft gilt es, die gebotene Qualität zu halten. Hans Metzler berichtet, dass er mit seinem Team bereits intensiv daran ist, den nächsten Zyklus zu organisieren (finanziell und inhaltlich). Er berichtet, dass der erste Konzertzyklus ein negatives Ergebnis vorweisen wird, da einige Vorlaufkosten für die Folgekonzerte angefallen sind.

**p)** Marlis Sejkora berichtet von der Sitzung des Sozialausschusses. Die Tagesbetreuungssätze sollen für 2016, in der beschlossenen Höhe, belassen werden. Im Herbst soll dann neu darüber diskutiert werden.

Es wurden Vergleiche mit anderen Gemeinden angestellt. Die Kindergartentarife und der Verein MIKI waren weitere Besprechungspunkte des Unterausschusses.

**q)** V-bgm. Mag. Markus Flatz erläutert das Ergebnis der Sitzung des Sportausschusses hinsichtlich alternativer Standorte Tennisplatz.

#### **Standort beim Schwimmbad**

- Mehrkosten für Zukauf von Fläche bzw. für Beachplatzverlegung
- Spontanes Spiel nicht möglich
- Nicht zentral gelegen, mit Fahrrad nicht einfach erreichbar
- Parkfläche verringert sich evtl.
- Störung durch Kinderlärm vom Schwimmbad
- Gemeinsame Clubheimnutzung nicht möglich
- + Gestalterisch viele Möglichkeiten, vorausgesetzt Zukauf des Grundstücks 10044
- + Schwimmen nach dem Tennisspiel möglich
- + Kein Störfaktor für umliegende Häuser durch Tennislärm
- + gemeinsame Nutzung der Duschen möglich

#### **Standort Kräherau**

- Hohe Kosten, Grundzukauf in jedem Fall nötig
- Abgelegen, dezentral
- Kein spontanes Spiel möglich
- Kein Treffpunkt
- Kinder müssen „gefahren“ werden (nicht fahrradtauglich)
- Lärmbelästigung durch Fußballspieler, Zuschauer und Lautsprecher
- Gemeinsame Nutzung des Clubheims (FC) nicht denkbar (Belegung, Kiosk, Putzen, ...)
- Relativ früh schattig -> kalt; (nur an wenigen Tagen ein Vorteil für die Spieler, aber nicht für die Zuschauer)
- + Fläche dürfte günstiger sein
- + Abkühlung in der Ach
- + Keine Belästigung durch Tennisclub

#### **Jetziger Standort**

- Nähe Nachbarschaft
- + Kostengünstig, Kosten für Sanierung Euro 75.000,- ; 30.000-40.000 für Gemeinde
- + Spontanes Spiel möglich

- + Gut erreichbar (fahrradtauglich)
- + Treffpunkt für Jugendliche und Schüler
- + Plätze können auch von Schule genutzt werden

#### **Fazit/Empfehlung**

Variante Kräherau scheidet aus den genannten Gründen eher aus. Zentrale Frage: Warum Platz verlegen, wenn die Fläche nicht dringend für etwas anderes gebraucht wird. Der derzeitige Standort erscheint aus sportlicher und gesellschaftlicher Sicht als der Idealste. Wenn es dennoch zu einer Verlegung kommen muss, so wird nur der Platz beim Schwimmbad als sinnvoll erachtet.

Bürgermeister Armin Berchtold berichtet, dass der Standort in der Kräherau derzeit nicht zum Verkauf steht. Die Verhandlungen beim Schwimmbad sind am Laufen. Lothar Sieber sieht den Standort Kräherau nicht so problematisch. Bürgermeister Armin Berchtold sieht es als unbedingt erforderlich, dass dem Tennisclub gegenüber fair vorgegangen wird. Der Verein hat derzeit rd. 100 Mitglieder und 40 Kinder haben sich für den Sommerkurs angemeldet. Mag. Konrad Berchtold berichtet, dass es für den Tennisclub größter Anstrengungen bedarf, den Platz in „Schuss“ zu bringen. Hauptproblem sind die Starkniederschläge (mangelhafter Wasserabfluss). Auf Grund des aktuellen Platzzustandes können keine Turniere übernommen werden. Dem Verein ist nur mit einer raschen Sanierung oder einer raschen Entscheidung hinsichtlich eines neuen Standorts geholfen. Für ihn persönlich besteht beim Sonnhof genug Platz zur Verbauung. Seiner Meinung nach besteht kein Bedarf für die Verbauung der Tennisplätze. Der Tennisplatz ist Treff- und Anziehungspunkt. Dies findet dann nicht mehr statt.

Die Kosten für Ankauf neuer Flächen und eines neuen Clubheimes werden mit rd. € 300.000,00 beziffert. Betr.oec. Siegfried Kohler berichtet noch einmal von seinen Erhebungen innerhalb der Arbeitsgruppe. Ein Szenario schaut so aus, dass die Gemeinde den gesamten Grund verkaufen und dafür rd. € 1,6 Mio erhalten würde. Marina Stiehle stellt die Frage – was soll im Sonnhof passieren? Hans Metzler will in Erfahrung bringen, ob der Sonnhof die nächsten 15 Jahre belassen werden kann.

Er sieht visionäres Denken als Erfordernis. Eine klassische Vergleichsrechnung Kosten / Ertrag wird dann Klarheit bringen. Der Sport soll seiner Meinung nach konzentriert werden und es muss eine Entscheidung getroffen werden. Betr.oec. Siegfried Kohler sieht, dass wenn kein Boden erworben werden kann, müssen alternative Schritte unternommen werden. Bürgermeister Armin Berchtold weist darauf hin, dass es ein fixfertiges Einreichprojekt mit Kinderbetreuung, Arztpraxis und Wohnungen gibt. In weiterer Folge bringt Bürgermeister Armin Berchtold einen Aktenvermerk über Telefonate mit den Gemeinden Mellau und Schoppernau – über deren Bemühungen hinsichtlich Arztpraxen – zur Kenntnis. Weiters hält er fest, dass Dr. Thomas Hollenstein im ersten Quartal 2019 in Pension gehen wird und dass eine Arbeitsgruppe der Regio Bregenzerwald tätig ist, Lösungen für die Nachfolge der in Pension gehenden Allgemeinmediziner zu finden.

Bürgermeister Armin Berchtold ergänzt seine Ausführungen dahingehend, dass Laura Dragaschnig derzeit auch intensiv daran arbeitet, einen Arzt in das „Sennhus“ zu bekommen. Allfällige Adaptierungsarbeiten werden in Kauf genommen. Hans Metzler vertritt die Meinung, dass sich dieses Thema bei Bedarf aktualisiert, wenn der Wechsel kommt. Marga Knauseder weist darauf hin, dass sich die Gemeinde Lingenau seinerzeit mit der Nachfolge Gemeindefacharzt sehr schwer getan hat und jetzt schon Anstrengungen unternommen werden müssen, um eine Nachfolge für Dr. Hollenstein zu erhalten. Betr.oec. Siegfried Kohler hinterfragt, ob Eigentum für einen Arzt geschaffen werden soll. Er regt die Erstellung einer Wirtschaftlichkeitsrechnung an und sieht noch kein Entscheidungserfordernis. Bürgermeister Armin Berchtold sieht das Fazit des Sportausschusses als Antwort an den Tennisclub und dass die Herausforderung Sonnhof etappenweise gelöst werden muss. V-bgm. Mag. Markus Flatz will Fragen zusammenstellen und dass die Arbeitsgruppe Sonnhof weiterarbeiten soll. Bis im Herbst (30. September 2017) soll es für den Tennisclub eine Entscheidung geben.

**r)** Bürgermeister Armin Berchtold berichtet von den abgehaltenen Gemeindevorstandssitzungen.

s) Eine Hinterlegung von RSa und RSb Briefen auf dem Gemeindeamt ist nicht mehr möglich. Diese Dienstleistungen bieten ausschließlich Postpartner oder Postfilialen an.

t) Bürgermeister Armin Berchtold bringt der Gemeindevertretung eine Stellungnahme des Gemeindevorstandes zu den E-Mails von Betr.oec. Siegfried Kohler und Hans Metzler zur Kenntnis. In diesen E-Mails ging es um die beschlossene Neustrukturierung der Gemeindeverwaltung. Der Bürgermeister stellt sich vor die MitarbeiterInnen, da er die kontinuierliche Mehrbelastung für die MitarbeiterInnen nicht mehr verantworten kann und eine Neuorganisation unbedingt erforderlich war. Betr.oec. Siegfried Kohler will sich nicht für blöd anschauen lassen. Für ihn ist die Gemeindevertretung nicht dazu da, um immer konform zu gehen.

Wenn nicht hinterfragt werden darf, muss man es sagen (Anzahl Beantragung Reisepässe – im Zeitraum 1.1.2017 bis 18.4.2017 waren es 0,48 Pässe pro Tag statt der von Bürgermeister Armin Berchtold erwähnten 10 Pässe pro Tag). Hans Metzler sieht die GemeindevertreterInnen als Aufsichtsräte. Er sieht es als seine Pflicht, zu agieren, wenn die wesentlichen Eckpfeiler einer Gemeindeverwaltung nicht funktionieren. Er weist noch einmal nachdrücklich darauf hin, wie seiner Meinung nach eine Neuorganisation durchzuführen ist, welche im Vorfeld per Mail an alle GemeindevertreterInnen gesendet wurde.

### **Verlängerung Pachtvertrag mit Cateringservice Feurstein & Partner OG**

Bürgermeister Armin Berchtold erläutert die Entstehung des aktuellen Vertrages mit Cateringservice Feurstein & Partner OG im Jahr 2012 und wie es zum vorliegenden Verlängerungsentwurf gekommen ist. Er berichtet weiters, dass es Meinungsverschiedenheiten über die weitere Vorgehensweise gibt. Hans Metzler hatte es auf der Februar-Sitzung übernommen, einen neuen Vertrag auszuarbeiten. Dies ist bisher nicht passiert. Hans Metzler hält unter Vorlage von Schriftstücken klar fest, dass er am 20.2.2017 den Prüfungsauftrag erhalten und

am 27.2.2017 einen alten, nicht unterschriebenen Mietvertrag erhalten hat, am 28.2.2017 weitere Unterlagen angefordert hat, am 14.3.2017 nur eine Exceltabelle mit 7 Spalten und nur über den Pächter erhalten hat.

Da Großveranstaltungen zur Terminisierung bzw. Auftragsannahme anstehen, muss nun eine Entscheidung getroffen werden, ob der Vertrag verlängert wird oder nicht, da Alexander und Christian Feurstein ansonsten ab sofort nicht mehr als Saalwirte zur Verfügung stehen, so Bürgermeister Armin Berchtold. Hans Metzler erläutert seine Sichtweise und wünscht sich, dass es doch möglich sein sollte, stressfrei einen neuen Vertrag auszuarbeiten. Er vertritt die Meinung, dass es doch erlaubt sein darf, dazu lernen zu können. Er sieht den Angelika-Kauffmann-Saal als den besten Saal für kulturelle Zwecke. Die Gäste kommen wegen dem Saal. Hans Metzler fühlt sich nicht in der Lage jetzt einen neuen Vertrag auszuarbeiten. Er sieht eine sehr schlechte Kommunikation und will keinen Krach mit Alexander Feurstein, da Gastfreundschaft anders aussieht. Als Gastgeber der :alpenarte durfte er in den vergangenen Tagen die Erfahrung machen, dass Florian Berchtold und Beate Kopf einen ausgezeichneten Job machen und Alexander und Christian Feurstein hervorragende Wirte sind. Hans Metzler wird sich künftig hüten, solche Projekte anzugreifen. Er vertritt die Meinung, dass der vorliegende Vertrag nicht abgeschlossen werden darf. Seiner Meinung nach sind noch Adaptierungen erforderlich (Kleiner Dorfsaal nicht enthalten, etc.). Andererseits sieht er die Notwendigkeit, dass die Saalpächter Gewissheit für die weiteren Planungen benötigen. Die Gemeindevertretung sollte den Saalpächtern zumindest die Zusicherung geben, dass man hinter ihnen steht.

Auf Antrag von Bürgermeister Armin Berchtold wird der einstimmige Beschluss gefasst, dass der Gemeindevorstand dazu ermächtigt wird, den Vertrag zu adaptieren und abzuschließen. Gemeindevertreter Hans Metzler hat sich der Stimme enthalten. Darüber hinaus wird das Saal-Management eine Aufstellung (Richtlinie) erarbeiten, was wie im Saal abgerechnet wird.

### **Allfälliges**

Die Sitzungstermine der kommenden Wochen sind wie folgt:

- Sitzung Bauausschuss am Mittwoch, 26. April 2017
- Gemeindevorstand am Dienstag, 9. Mai 2017
- Gemeindevertretung am Montag, 15. Mai 2017

Bürgermeister Armin Berchtold richtet persönliche Worte an die Gemeindevertretung. Er teilt mit, dass er am vergangenen Freitag mit der Personalabteilung im Amt der VlbG. Landesregierung Rücksprache gehalten hat und mit 1.1.2020 die Alterspension antreten kann. Mit 1.1.2019 kann er die Alterspension mit Abschlägen antreten. Die dritte Variante schaut so aus, dass er aus gesundheitlichen Gründen gleich die Pension antreten könnte.

Schlussendlich hat er noch eine vierte Variante, die so aussieht, dass er seine Funktion als Bürgermeister mit 30.4.2017 zurücklegt und in seinen angestammten Beruf beim Land Vorarlberg zurückkehrt. Bürgermeister Armin Berchtold hat sich dazu entschlossen, die vierte Variante zu wählen und tritt somit per 30.4.2017 zurück. Er gibt den anwesenden GemeindevertreterInnen mit auf den Weg, dass sie sehr gut auf das Juwel „Schwarzenberg“ aufpassen sollen und gibt abschließend auch zu bedenken, dass mit der aktuellen Mitarbeiterzahl eine Budgetverdoppelung gemacht wurde. Mit diesen Worten schließt Bürgermeister Armin Berchtold seine letzte Sitzung.

### **Hinweis**

Alle Protokolle der Gemeindevertretung sind nach Genehmigung auf der Gemeinde Homepage „[www.gemeinde-schwarzenberg.at](http://www.gemeinde-schwarzenberg.at)“ ersichtlich.

# Ich sehe mich. Frauenporträts von Angelika Kauffmann

30. April – 26. Okt 2017



ANGELIKA  
KAUFFMANN  
MUSEUM  
Schwarzenberg

Öffnungszeiten: Di bis So von 10 – 17 Uhr  
Eintritt: Erwachsene € 7,50 / Senioren € 5,50  
Öffentliche Führungen: Di 15.30 Uhr  
und So 10.30 Uhr, € 4,- (+ Eintritt)  
[www.angelika-kauffmann.com](http://www.angelika-kauffmann.com)



**Gemeindeamt Schwarzenberg**

Hof 454, 6867 Schwarzenberg | Tel.: +43 5512 2948

[gemeinde@schwarzenberg.cmv.at](mailto:gemeinde@schwarzenberg.cmv.at) | [www.gemeinde-schwarzenberg.at](http://www.gemeinde-schwarzenberg.at)